

1/90

# DER FREMDENVERKEHR IM JAHRE 1989



# SALZBURG

Statistische Berichte der  
Landeshauptstadt Salzburg

# IN

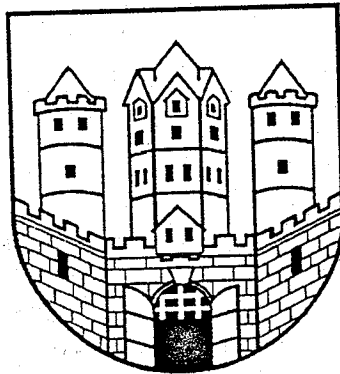
# ZAHLEN

MAGISTRAT SALZBURG, AMT FÜR STATISTIK



# DER FREMDENVERKEHR IM JAHRE

1989



Herausgeber und für den  
Inhalt verantwortlich:

Magistrat Salzburg  
Amt für Statistik  
A 5024 SALZBURG

# INHALTSVERZEICHNIS

## Teil 1: TEXT

Das Wichtigste in Kürze	7
Ankünfte und Übernachtungen	9
Ankünfte und Übernachtungen nach der Unterkunftsart	10
Ankünfte und Übernachtungen nach dem Herkunftsland	11
Übernachtungen nach Monatsgruppen	12
Reisegruppen	13
Regional- und Städtevergleich	14
Beherbergungsbetriebe (Anzahl und Bettenangebot)	14
Die Ausstattung der gewerblichen Beherbergungsbetriebe	17
Die Ausstattung der Gästezimmer in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben	17

## Teil 2: TABELLEN

Tabelle	1/2:	Gesamtübersicht	21
Tabelle	3:	Ankünfte und Übernachtungen nach der Art der Unterkunft	23
Tabelle	4:	Ankünfte nach Herkunftsländern	24
Tabelle	5:	Übernachtungen nach Herkunftsländern	26
Tabelle	6:	Ankünfte und Übernachtungen in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben	28
Tabelle	7:	Ankünfte und Übernachtungen in den Privatquartieren und sonst. Unterkünften	29
Tabelle	8:	Ankünfte und Übernachtungen in Jugendherbergen	30
Tabelle	9:	Ankünfte und Übernachtungen auf Campingplätzen	31
Tabelle	10:	Ankünfte und Übernachtungen nach Monatsgruppen	32
Tabelle	11:	Durchschnittl. Aufenthaltsdauer in Tagen	33
Tabelle	12/13:	Ankünfte von Reisegruppen in den gewerbl. Beherbergungsbetrieben	34
Tabelle	14:	Gewerbl. Beherbergungsbetriebe nach Ausstattungsmerkmalen	36
Tabelle	15-20:	Zimmer und Betten in den gewerbl. Beherbergungsbetrieben	37
Tabelle	21-26:	Betriebe, Betten, Auslastung und durchschnittlichen Aufenthaltsdauer in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben	43
Tabelle	27/28:	Städtevergleich	49
Tabelle	29:	Regionalvergleich	51



**TEIL 1:**

**TEXT**





### Das Wichtigste in Kürze

-- Mit erstmals über 1,8 Millionen Übernachtungen (1.805.507) und 973.095 Ankünften war 1989 ein Rekordjahr im Übernachtungstourismus der Stadt Salzburg.

-- Auch die prozentuelle Steigerung gegenüber 1988 (15,4% bei den Ankünften - 13,5% bei den Übernachtungen) stellte einen Höhepunkt dar.

-- Dieses exzellente Ergebnis beruht auf mehreren Faktoren: a) Bei gegebenem Bedarf wurde das Bettenangebot in der 4-Stern Kategorie um ca. 800 vergrößert; - b) die gezielten, langfristigen Werbemaßnahmen des Stadtverkehrsbüros und aller sonstigen, für die Fremdenverkehrswerbung der Stadt zuständigen Stellen, haben voll gegriffen; - c) günstige wirtschaftliche Entwicklung in den großen Quellgebieten; - d) Städtetourismus ist "in".

-- Im Jahresdurchschnitt hielten sich pro Tag 4.947 Übernachtungsgäste in der Stadt auf. Im August betrug dieser Tagesdurchschnittswert sogar 10.812.

-- Mehr als die Hälfte aller Übernachtungen in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben, nämlich 51%, entfielen auf die Hotels der 4-Stern Kategorie, die auch gegenüber dem Vorjahr um 1/3 mehr Übernachtungen verzeichnen konnten.

-- Der Anteil des Jugendtourismus, definiert durch die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen in Jugendherbergen, betrug ca. 9,5%.

-- Die ersten 10 in der Hitparade der größten Herkunftsländer (bezogen auf die Übernachtungszahl) waren die folgenden: Inland (19%), BRD (15,7%), Italien (14,3%), USA (13,6%), Großbritannien (4,8%), Frankreich (4,6%), Schweiz/Liechtenstein (4,2%), Spanien (3,6%), Japan (3,1%) und Australien/Neuseeland (2,0%). Auf diese 10 Länder entfielen 85% aller Übernachtungen.

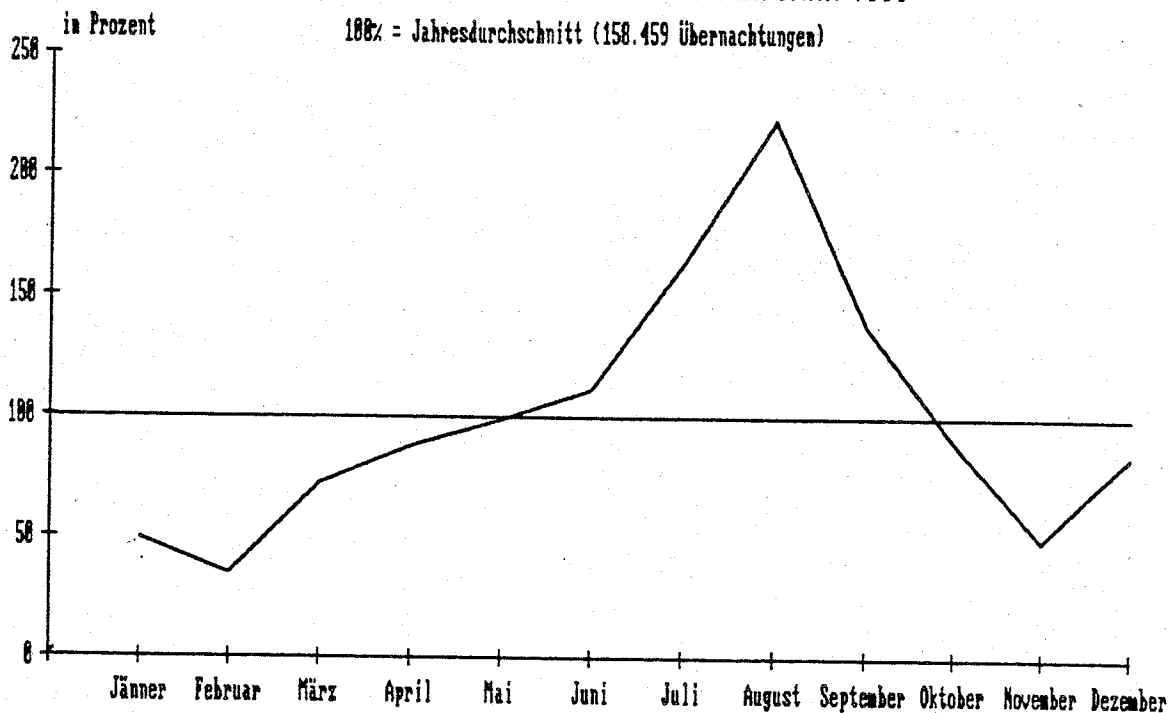
-- 41% des gesamten Übernachtungszuwachses gegenüber 1988 (214.653 Übernachtungen) entfielen allein auf Italien und die USA.

-- Die Entschärfung der Kopflastigkeit des Übernachtungstourismus in den beiden Hochsaisonmonaten Juli und August ist sehr langwierig und ebenso schwierig. Noch immer entfielen fast 1/3 aller Übernachtungen auf diese beiden Monate. Eine leichte Steigerung war nur bei den Monatsgruppen März/April (Osterfestspiele) und November/Dezember (Advent-, Weihnachts- und Jahresabschlußveranstaltungen) zu verzeichnen.

-- 35% aller Ankünfte bzw. 29% aller Übernachtungen entfielen auf Reisegruppen und damit hauptsächlich auf Busreisende. 69% dieser Reisegruppenübernachtungen wurden in 5- bzw. 4-Stern Hotels getätigt.

-- In 171 gewerblichen Beherbergungsbetrieben wurden 1989 erstmals über 10.000 Gästebetten angeboten (10.523). 47 Betriebe, mit insgesamt 4.425 Betten (das sind 42% aller Betten), zählen allein zur Kategorie 4-Stern.

## SAISONINDEX DER ÜBERNACHTUNGEN IM JAHR 1989



Magistrat Salzburg

ZI/82 Amt für Statistik

-- Die durchschnittliche Bettenanzahl pro Betrieb betrug 62 (im Jahre 1985: 53) und streute von durchschnittlich 120 in den 5-Stern Betrieben, bis durchschnittlich ca. 40 Betten in den 1-Stern Betrieben.

-- Die Bettenauslastung stieg von 44,6% im Jahre 1988 auf 46,7% im Jahre 1989.

-- Die Infrastruktur der gewerblichen Beherbergungsbetriebe, wie zum Beispiel die Ausstattung mit Sauna, Schwimmbad, Tennisplatz, Fitnessraum etc. ist eher noch bescheiden.

-- 1989 wurde erstmals die Anzahl und die Kapazität von Veranstaltungsräumen, die in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben angeboten werden, erfaßt. Die Definition war

sehr weit und reichte vom exquisiten Tagungsbüro bis zum Extrazimmer. 1/3 aller Betriebe boten Veranstaltungsräume an. Die Kapazität dieser Räume betrug 7.052 Personen und war damit um 27% größer als im Vorjahr. Die Kapazität in den 5- und 4-Stern Betrieben umfaßte 4.341 Personen, das sind 62% der gesamten Kapazität.

-- Die Ausstattung der Gästezimmer in den Betrieben der Stadt Salzburg wurde in den letzten Jahren enorm verbessert. Die Sanitärausstattung der Zimmer nähert sich bereits einer Vollversorgung. 1989 waren bereits 88% aller Zimmer mit Bad/Dusche bzw. 86% aller Zimmer mit WC ausgestattet. Auch die Ausstattung mit TV-Geräten hat im letzten Jahr rapid zugenommen: 1989 stand bereits in 51% aller Gästezimmer ein Fernsehgerät (1988 lag dieser Anteil noch bei 38%).

## Ankünfte und Übernachtungen

-- Seit Inkrafttreten der derzeitigen Fremdenverkehrsstatistik im Jahre 1972 konnten noch nie derart viele Ankünfte und Übernachtungen verzeichnet werden, wie im Jahre 1989. Da die historischen Zahlenangaben vor 1972 eher mit Vorsicht zu betrachten sind, kann man auch von einem Höchststand im Übernachtungstourismus der Stadt sprechen. - 1989 wurden 973.095 Ankünfte und 1.805.507 Übernachtungen gezählt. Auch die prozentuelle Steigerung gegenüber dem Vorjahr war mit 15,4% bei den Ankünften und 13,5% bei den Übernachtungen einmalig.

-- Die Begründung für dieses Rekordjahr ist nicht einfach, weil im Jahre 1989 anscheinend mehrere Faktoren, in nicht quantifizierbarer Höhe, zu diesem Ergebnis beigetragen haben:

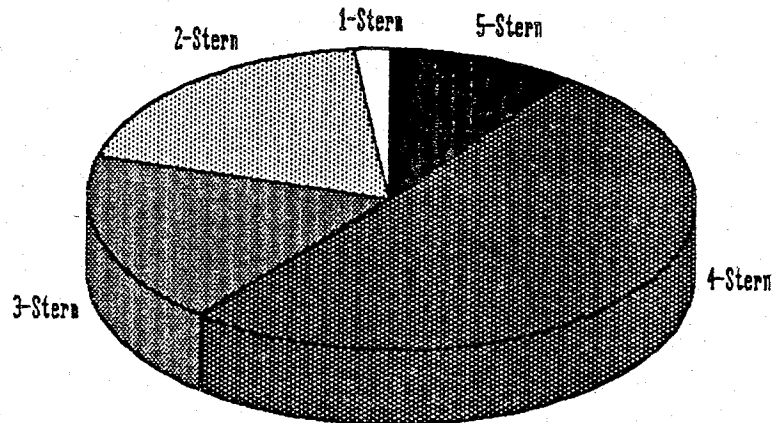
- 1) Das Bettenangebot in der 4-Stern Kategorie stieg um ca. 800 Betten an. Dieser Bettenzuwachs beruht auf dem Neubau von 3 Häusern der internationalen Hotellerie. Diese Hotels erweiterten nicht nur das Angebot, sondern kamen auch einem bestehenden Bedarf nach und bringen teilweise auch ihr eigenes Publikum mit.
- 2) Nach jahrelanger Arbeit kann nun der Lohn für gezielte Werbemaßnahmen, durch das Stadtverkehrsbüro eingebracht werden. Vor allem im gestiegenen Gästeaufkommen aus Italien, USA und Fernost schlagen sich die Erfolge nieder.
- 3) Die wirtschaftliche Entwicklung in den großen Quellgebieten war 1989 äußerst günstig.
- 4) Der Städtetourismus befindet sich momentan in einer generellen Aufstiegsphase.

-- Eine beliebte jedoch wenig aussagekräftige Verhältniszahl, ist die Errechnung der Übernachtungen pro Einwohner. Hierbei wird die Anzahl der Übernachtungen eines Jahres durch die Zahl der Einwohner dividiert. Die dabei herauskommende Zahl soll die Belastung einer Gemeinde durch Übernachtungstouristen wiedergeben, was bei dieser Berechnung jedoch eher nicht möglich ist. Zur Darstellung des Verhältnisses zwischen Übernachtungstouristen und Einwohnern stellt das Amt für Statistik daher die folgende Vorgangsweise vor: Die Anzahl der Übernachtungen eines Jahres, oder eines beliebigen, anderen Zeitraumes wird zunächst durch die Tage dieses Zeitraumes (z.B.: 365 oder 31) dividiert. Damit weiß man, wieviel Übernachtungstouristen sich durchschnittlich pro Tag in der Gemeinde aufgehalten haben. Diese Zahl wird nun durch die Anzahl der Einwohner dividiert und der dabei herauskommende Quotient sagt aus, wieviel Übernachtungstouristen auf 1 Einwohner oder auf 100 Einwohner entfallen.

Im Sinne der oben vorgestellten Berechnung hielten sich im Jahresdurchschnitt 1989 pro Tag 4.947 Übernachtungsgäste in der Stadt auf. Im Spitzenmonat August betrug diese Zahl 10.812 Übernachtungsgäste pro Tag. (In diesen Zahlen sind definitionsgemäß die Tagesgäste nicht enthalten). - Auf 100 Einwohner der Wohnbevölkerung entfielen im Jahresdurchschnitt täglich 4 Übernachtungsgäste, im Monat August hingegen 8 Übernachtungsgäste.

-- Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag 1989, ebenso wie in den Vorjahren bei 1,9 Tagen. Werte von über 2 Tagen wurden nur bei den Gästen aus der BRD mit 2,3 Tagen und bei den Schweizern und Liechtensteinern mit 2,1 Tagen errechnet. Am unteren Ende der Skala rangieren die Spanier mit 1,4 Tagen, die Japaner mit 1,5 Tagen und leider auch die Italiener mit 1,6 Tagen.

## ÜBERNACHTUNGEN IN DEN GEWERBLICHEN BEHERBERGUNGSBETRIEBEN DER STADT SALZBURG IM JAHRE 1989 NACH KATEGORIEN



Magistrat Salzburg

ZU/82 Amt für Statistik

### Ankünfte und Übernachtungen nach der Unterkunftsart

-- Überdurchschnittlich gegenüber dem Vorjahr, nämlich um 16%, stiegen die Ankünfte und Übernachtungen in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben. Der Anteil der gewerblichen Beherbergungsbetriebe an der Gesamtzahl der im Jahre 1989 erhobenen Ankünfte und Übernachtungen gibt die überragende Stellung dieser Unterkunftsart für den Salzburger Übernachtungstourismus wieder: 84% bei den Ankünften und 82% bei den Übernachtungen. Untersucht man die 1.478.305 Übernachtungen in diesen Betrieben, so fällt sofort die Wichtigkeit der 4-Stern Hotels in's Auge: 51% aller Übernachtungen entfielen auf diese Kategorie. Mit je 19% an den Übernachtungen folgten die Betriebe der 3- und 2-Stern Kategorie. 10% der Übernachtungen waren der Luxusklasse (5-Stern) zuzurechnen und der Rest von etwas

unter 2% entfiel auf Betriebe der 1-Stern Kategorie. - Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug in den Hotels der 4-Stern Kategorie fast 1/3 ! Die große Steigerung bei den 1-Stern Betrieben (+37,8) fällt wegen der geringen Übernachtungszahl nicht in's Gewicht und ist ausschließlich auf Umkategorisierungen, nämlich von 2-Stern auf 1-Stern, zurückzuführen.

-- Der Jugendtourismus in Jugendherbergen verzeichnete 1989 90.176 Ankünfte sowie 174.093 Übernachtungen und damit Steigerungen um ca. 12% gegenüber 1988. Der Anteil an der Gesamtanzahl der Ankünfte und Übernachtungen betrug etwa 9,5%.

-- Gestiegen ist auch die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen auf den Campingplätzen der Stadt und zwar um 12% bei den Ankünften und um 14% bei den Über-

nachtungen. Der Anteil am gesamten Übernachtungstourismus belief sich auf 4,2% und ist damit gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. - Einbußen gegenüber 1988 waren hingegen bei den Privatzimmervermietern und den "sonstigen" Unterkünften zu verzeichnen: Die Anzahl der Ankünfte verringerte sich minimal um 1,5% (von 20.366 im Jahre 1988 auf 20.032 im Jahre 1989), die der Übernachtungen sank allerdings um 17,3% (von 94.369 im Jahre 1988 auf 78.011 im Jahre 1989). Die Ursache für diesen Rückgang liegt in einer, im Jahre 1988 stattgefundenen Großveranstaltung, im Rahmen der "Palette 88".

#### Ankünfte und Übernachtungen nach dem Herkunftsland

-- Die enorme Steigerung des Übernachtungstourismus verteilt sich fast auf alle Herkunftsländer. Wie bereits erwähnt, stieg die Anzahl der Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr um 13,5%, bzw. um 214.653.

Allein 87.744 Übernachtungen betrug der Zuwachs bei Italien (+ 53.206) und den USA (+ 34.538), womit 41% des gesamten Übernachtungszuwachses auf diese beiden Länder entfallen. Überdurchschnittlich groß war der Übernachtungszuwachs noch bei Großbritannien (+ 22.481) und der BRD (+ 21.581).

Die größte relative Steigerungsrate bei den großen Quellgebieten entfiel auf Australien/Neuseeland mit einer Steigerung von 49% gegenüber dem Vorjahr. Es folgten Großbritannien mit 35%, Italien mit 26%(!), Japan mit 24% und Spanien mit 20%.

-- Die 10 größten Quellgebiete des Übernachtungstourismus gleichen derzeit einer Hitparade, bei der sich Verschiebungen fast nur innerhalb der ersten 10 ergeben. Diese Übernachtungshitparade der "Top ten" ist in der Stadt Salzburg zweigeteilt. Die ersten vier (Inland, BRD, Italien und USA) bilden einen ziemlich homogenen Block, mit Anteilswerten zwischen 14% und 19%. 63% aller Übernachtungen entfielen 1989 auf diese 4 Herkunftsländer.

#### Die 10 größten Herkunftsländer 1989

ANKÜNFTE			ÜBERNACHTUNGEN		
		Anteil			Anteil
1. Inland	168.271	17,3	1. Inland	343.652	19,0
2. Italien	165.318	17,0	2. BRD	283.165	15,7
3. USA	132.903	13,7	3. Italien	257.525	14,3
4. BRD	125.006	12,8	4. USA	245.014	13,6
5. Frankreich	46.406	4,8	5. Großbrit.	86.222	4,8
6. Spanien	45.315	4,7	6. Frankreich	83.740	4,6
7. Großbrit.	44.628	4,6	7. Schweiz	75.185	4,2
8. Japan	37.465	3,9	8. Spanien	65.033	3,6
9. Schweiz	36.083	3,7	9. Japan	55.730	3,1
10. Australien	21.354	2,2	10. Australien	35.712	2,0

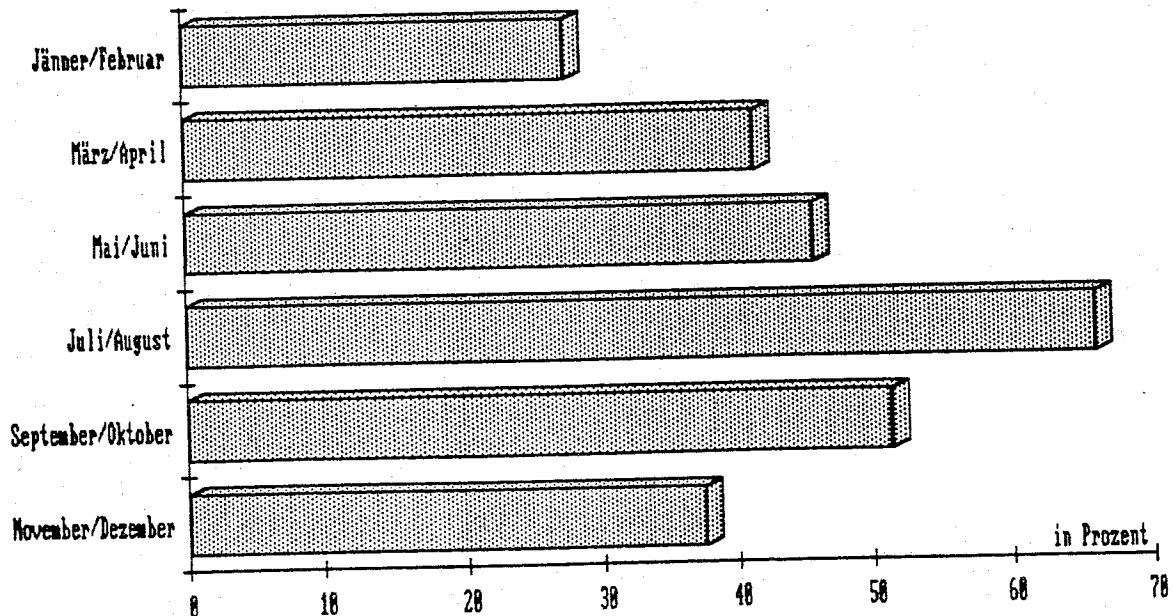
Die Plätze 5 - 10 bilden ebenfalls einen Block. Er umfaßte 1989 die Länder Großbritannien, Frankreich, Schweiz, Spanien, Japan und Australien, mit Anteilswerten von 2% bis 5%. Diese Länder sind in der Entwicklung ihrer Übernachtungszahlen teilweise sehr sprunghaft (zum Beispiel Großbritannien und Frankreich), teilweise jedoch durch eine stetige Aufwärtsentwicklung gekennzeichnet, wodurch man sie derzeit zu den besten Hoffungsgebieten zählen muß. In diese Kategorie fallen vor allem Spanien und Japan.

-- Innerhalb der einzelnen Unterkunftsarten ergaben sich bei den Herkunftsländern die folgenden Schwerpunkte: Bei der Übernachtungszahl in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben führen die Inländer mit einem Anteil von 20 %, gefolgt von den Italienern mit 16% und den Gästen aus der BRD mit einem Anteil von ebenfalls knapp unter 16%. - Auch bei den Übernachtungen in den Privatquartieren führen die Inländer mit 35%. An zweiter Stelle liegen die Gäste aus der BRD mit 22%. Bei den Ankünften belegen die Gäste aus den USA mit 17% den 2. Platz. - Beim Jugendtourismus, der zu einem hohen Prozentsatz durch die Jugendherbergen repräsentiert wird, liegen die Gäste aus den USA mit 18% aller Übernachtungen (bzw. 21% aller Ankünfte) an erster Stelle. Es folgen die Gäste aus der BRD mit 15% (bzw. 14%). An dritter Stelle stehen derzeit bei den Übernachtungen die Inländer mit 10%, bei den Ankünften jedoch Australier/Neuseeländer mit 12%. - Auf den Campingplätzen, auf denen sich der Übernachtungstourismus in völlig unterschiedlicher Qualität darstellt (vom einfachen Zelt bis zum vollklimatisierten Wohnwagen), führen die Gäste aus Italien mit 14% ganz knapp vor den Franzosen.

### Übernachtungen nach Monatsgruppen

-- Bis jetzt ist es nicht gelungen, die Kopflastigkeit des Tourismus in der Stadt Salzburg, in den beiden Sommermonaten Juli und August zu überwinden. Eine bessere Streuung der Gäste über das ganze Jahr scheint bei den Tagesgästen etwas leichter zu sein, als beim Übernachtungstourismus. Der Tagesgast ist rascher bereit, sich auf neue Angebote, auf gezielte Maßnahmen etc. umzustellen, als der eher auf das musikalische Angebot von Veranstaltungen der Hochkultur fixierte Übernachtungsgast. - Betrachtet man die Entwicklung der letzten 10 Jahre bei den Übernachtungen, so sieht man ganz deutlich, wie schwierig und langwierig es ist, größere Verschiebungen innerhalb des Jahres zu bewirken. So ist es seit 1979 nicht gelungen, den Anteil der Monate Jänner und Februar an der Jahressumme der Übernachtungen zu erhöhen - er liegt kontinuierlich bei etwa 7%. Eine leichte Steigerung ist für die Monate März/April (Osterfestspiele) nachweisbar: 1979: 11,8% - 1989: 13,3%. Einen leichten Rückgang von 19,3% im Jahre 1979 auf 17,5% im Jahre 1989 verzeichnete die Monatsgruppe Mai/Juni. Die "Entlastung" der Hochsaison (Juli/August) ist zwar erkennbar, in der Quantität jedoch eher bescheiden: Entfielen 1979 noch 35% aller Übernachtungen auf Juli/August, so sank dieser Anteil 1989 auf 32,1%. Fast unverändert, nämlich zwischen 18% und 19% blieb der Anteil der Monate September/Okttober. Eine deutliche, erfreuliche Steigerung von 8,5% im Jahre 1979 auf 11,1% im Jahre 1989 verzeichneten die Monate November/Dezember (Advent-, Weihnachts- und Silvesterarrangements).

## AUSLASTUNGSGRAD IN DEN GEWERBL. BEHERBERGUNGSBETRIEBEN 1989 NACH MONATSGRUPPEN



Magistrat Salzburg

ZU/82 Amt für Statistik

Aus den oben angeführten Zahlen ist daher ersichtlich, daß es sehr schwer ist, ein auf 2 - 3 Veranstaltungen der musikalischen Hochkultur fixiertes Publikum umzuprogrammieren. Dies bedarf eines schwierigen und langwierigen Strukturwandels im jahreszeitlichen Angebot der Stadt und der entsprechenden Akzeptanz durch den Gast.

### Reisegruppen

-- Die Reisegruppen bilden seit Jahren ein stabilisierendes Element im Übernachtungstourismus der Stadt Salzburg. Der Anteil der Reisegruppen an der Gesamtzahl der Ankünfte betrug 1989 35,4% und bei den Übernachtungen 28,9%. Diese Anteilswerte schwanken seit 4 Jahren äußerst geringfügig um ca. + 1%. Gegenüber dem Vorjahr stiegen

die Ankunfts zahlen bei Reisegruppen um 14,9%, die Übernachtungszahlen um 15,2%.

-- Die Reisegruppen, die ja überwiegend durch Busreisen repräsentiert sind, hatten vor noch nicht allzulanger Zeit mit Imageproblemen zu kämpfen. Die Busreisenden wurden oftmals als Billigtouristen abqualifiziert und dem "betuchten Einzelreisenden" gegenübergestellt. Daß diese Betrachtungsweise falsch war, stellte sich spätestens seit jenem Zeitpunkt heraus, als durch das statistische Amt die Reisegruppen gesondert erfaßt wurden und sich dabei herausstellte, daß die Reisegruppengäste vorwiegend in den Hotels der oberen Preisklasse untergebracht sind. (Nicht erhoben konnte allerdings werden, ob und wenn ja, in welchem Ausmaß Preisnachlässe bzw. Sondertarife an Reisegruppen angeboten werden). Auch für das Jahr 1989 gilt das vorher erwähnte: Von den

426.566 Übernachtungen der Reisegruppen-gäste entfielen allein 295.388 Übernachtungen (das sind 69%) auf die beiden besten Hotelkategorien.

-- Die meisten Übernachtungen im Rahmen von Reisegruppen entfielen auf die Italiener mit 99.120 Übernachtungen, im großen Abstand gefolgt von den Amerikanern mit 57.266 Übernachtungen und den Reisegruppen aus der BRD mit 52.280 Übernachtungen. - Nimmt man als Ausgangspunkt der Berechnung die Zahl aller Übernachtungen eines Herkunftslandes, so fällt auf, daß bei 2 Ländern der Anteil der Reisegruppen-Übernachtungen über 50% beträgt, nämlich bei Spanien mit 62% und Japan mit 58%.

### Regional- und Städtevergleich

-- Im Regionalvergleich mit den Anrainergemeinden und dem politischen Bezirk "Salzburg Umgebung" ging die Stadt Salzburg 1989 als Sieger hervor: Sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen waren die Steigerungsraten der Stadt teilweise doppelt so groß wie in den verglichenen Regionen. Besonders groß war der Unterschied bei den ausländischen Gästen.

Auch das Bettenangebot wurde nur in der Stadt beträchtlich vergrößert, während es in den Anrainergemeinden stark zurückging bzw. im Flachgau ziemlich stagnierte.

-- Im Städtevergleich mit Wien, Graz und Innsbruck verzeichnete Salzburg die höchsten Steigerungen sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen (von Linz und Klagenfurt standen leider noch keine Daten zur Verfügung). Die mit Salzburg am ehesten

vergleichbare Stadt Innsbruck weist Steigerungsraten von 12,6% bei den Ankünften (Salzburg: 15,4%) und 10,8% bei den Übernachtungen (Salzburg: 13,5%) auf.

Das Bettenangebot stieg ebenfalls in Salzburg mit +9,3% gegenüber dem Vorjahr am meisten.

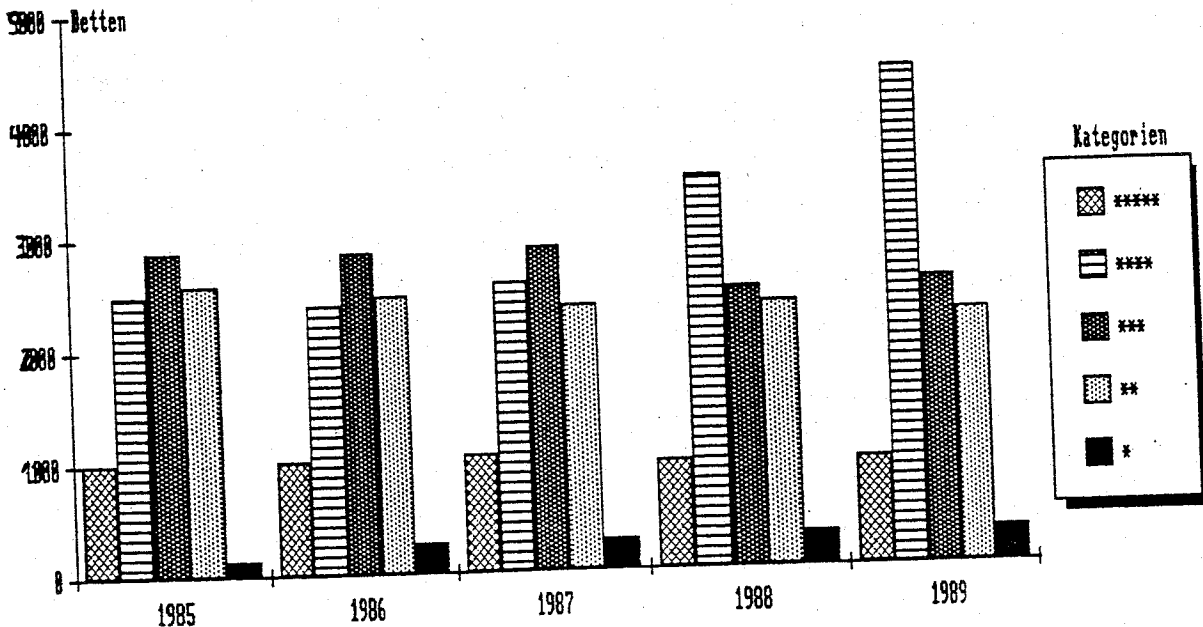
Der Bettenanteil in den beiden besten Kategorien war mit 54% in Linz am höchsten. Salzburg liegt hier mit Graz auf Platz 2 (51%), gefolgt von Wien (47%) und Innsbruck (42%).

### Beherbergungsbetriebe (Anzahl und Bettenangebot)

-- Mit Stichtag 31. 8. 1989 gab es in der Stadt Salzburg 171 gewerbliche Beherbergungsbetriebe. Die Anzahl der Betriebe ist damit gegenüber dem Vorjahr, aber auch innerhalb der letzten 5 Jahre, fast gleich geblieben. Gewandelt hat sich jedoch die Struktur dieser Betriebe und das damit in Zusammenhang stehende Bettenangebot. Die Anzahl der 5-Stern Betriebe verringerte sich seit 1985 von 11 auf 8, der Anteil dieser Betriebe an der Gesamtanzahl der gewerblichen Beherbergungsbetriebe betrug 1989 5%. Die größte Steigerung verzeichneten die 4-Stern Betriebe: 30 Betrieben im Jahre 1985 standen 47 Betriebe im Jahre 1989 gegenüber. Der Anteil dieser Kategorie stieg seit 1985 von 17% auf 28%. Ziemlich stabil seit 1985 ist die Tendenz bei den 3-Stern Betrieben: 1989 wurden 50 Betriebe dieser Kategorie gezählt, was einem Anteil von 29% entspricht. Der große Rest von 66 Betrieben (39%) entfiel auf Betriebe der 2- und 1-Stern Kategorie. 1985 betrug deren Anzahl noch 77% bzw. 45%.



## BETTEN IN DEN GWERBL. BEHERBERGUNGSBETRIEBEN 1985 - 1989 NACH KATEGORIEN



Magistrat Salzburg

ZU/82 Amt für Statistik

-- Erstmals überstieg mit Stichtag 31. 8. 1989 die Bettenanzahl in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben die Zahl 10.000. Es wurden exakt 10.523 Gästebetten erhoben, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 9% bedeutet. In den letzten 5 Jahren hat sich die Bettenanzahl um 15% vergrößert. Diese Bettenvermehrung ist fast ausschließlich auf Zunahmen bei der Kategorie 4-Stern zurückzuführen, während in allen anderen Kategorien der Bettenbestand rückläufig war bzw. stagnierte. Die Bettenanzahl in der 4-Stern Kategorie ist, wegen der Zunahme der 4-Stern Betriebe, seit dem Vorjahr von 3.495 auf 4.425 bzw. um 27% gestiegen. Der Anteil an der Gesamtanzahl der Betten stieg von 36% im Jahre 1988 auf 42% im Jahre 1989. Die Zahl der in den 3- bzw. 2-Stern Betrieben angebotenen Betten lag mit 2.554 bzw. 2.264 etwa in derselben Größenklasse. 9% aller Gästebetten in den gewerblichen Beherber-

gungsbetrieben befanden sich in den 5-Stern Betrieben, der Rest von 3% in den 1-Stern Betrieben.

-- Trotz des gestiegenen Bettenangebotes kam es zu keinem Rückgang bei der Bettenauslastung. Die prozentuale Auslastung stieg sogar von 44,6% im Jahre 1988 auf 46,7% im Jahre 1989. Die Auslastung war mit 27,5% im Jänner/Februar am geringsten und mit 65,9% im Juli/August am größten. - Die beste Auslastung verzeichneten die 4-Stern Betriebe mit 51,6%. Dies ist umso bemerkenswerter, als gerade bei dieser Kategorie ein enormer Bettenzuwachs anfiel, der jedoch durch eine ebensolche Steigerung der Übernachtungen ausgeglichen werden konnte. 1988 war die Bettenauslastung in den 4-Stern Betrieben, mit 51,4%, fast gleich hoch.

-- Die durchschnittliche Bettenanzahl pro Betrieb stieg kontinuierlich von 53 im Jahre 1985 auf 57 im Jahre 1988 und schließlich auf 62 im Jahre 1989. Diese durchschnittliche Bettenanzahl pro Betrieb, die auch als Betriebsgröße bezeichnet wird, schwankt innerhalb der Kategorien ganz beträchtlich:

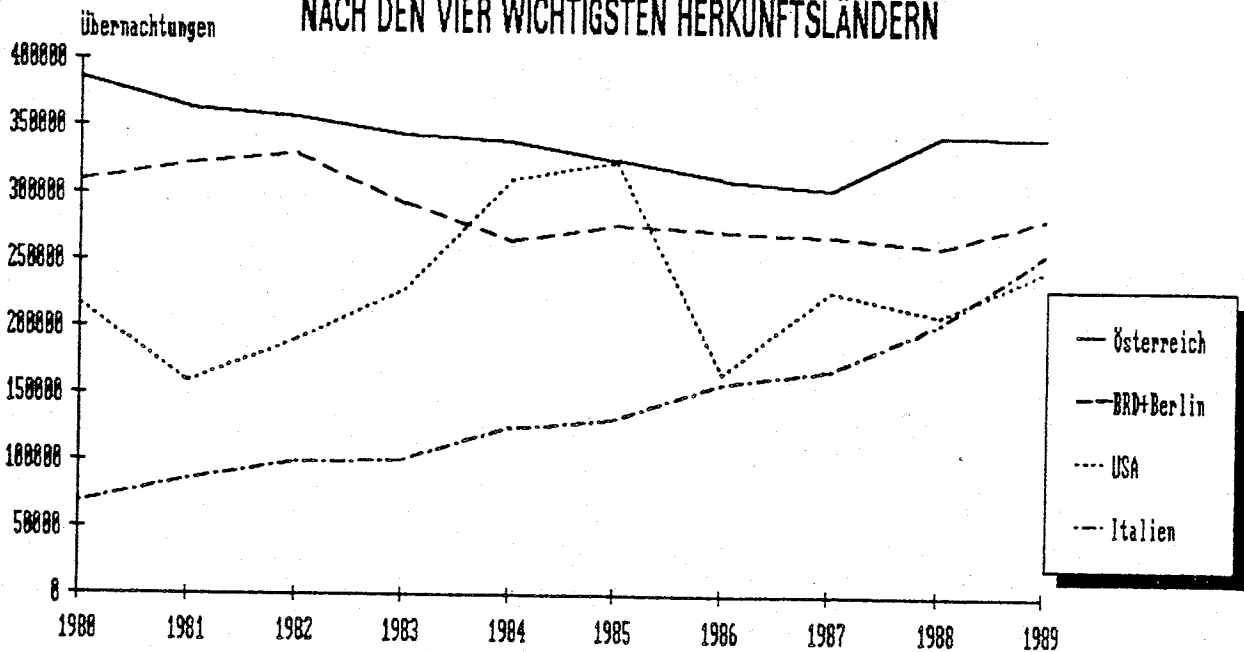
Durchschnittlich 120 Betten umfaßte 1989 in der Stadt Salzburg ein 5-Stern Betrieb; 94 Betten betrug diese Durchschnittsgröße in der 4-Stern Kategorie, 51 in Betrieben der 3-Stern Kategorie und ca. 40 Betten in den beiden untersten Kategorien. - Diese durchschnittliche Betriebsgröße ist eine rechnerische Größe, in der definitionsgemäß alle gewerblichen Beherbergungsbetriebe berücksichtigt sind. Erwähnt werden soll deshalb, daß die in den letzten Jahren, speziell in der 4-Stern Kategorie entstandenen neuen Hotels, im Durchschnitt zwischen 250 und 300 Betten umfassen.

-- Die Anzahl der Privatzimmervermieter in der Stadt Salzburg wird von Jahr zu Jahr weniger. Wurden vor 5 Jahren noch 215 Privatzimmervermieter gezählt, so waren es 1989 nur mehr 171 (- 20%). Interessanterweise stieg das Bettenangebot der Privatzimmervermieter im selben Zeitraum von 1.649 auf 2.056, also um 25%.

-- Die Anzahl und das Bettenangebot in Jugendherbergen ist seit Jahren ziemlich gleichbleibend. 1989 standen in den 9 Jugendherbergen der Stadt 1.209 Betten zur Verfügung.

-- Ähnlich ist die Situation bei den Campingplätzen. Derzeit gibt es 7 Campingplätze, deren maximale Kapazität bei ca.1.640 Personen liegt.

## ÜBERNACHTUNGEN IN DER STADT SALZBURG 1980 - 1989 NACH DEN VIER WICHTIGSTEN HERKUNFTSLÄNDERN



### Die Ausstattung der gewerblichen Beherbergungsbetriebe

-- Da die gewerblichen Beherbergungsbetriebe den Schwerpunkt im Salzburger Übernachtungstourismus bilden, erscheint es notwendig, diese Betriebe auch auf diverse Ausstattungsmerkmale hin (also in bezug auf die "innere" Infrastruktur) zu durchleuchten:

53% der Betriebe bieten generelle Verpflegung, also nicht nur Verpflegung an Hausgästen, an. Kinderportionen werden in 44% aller Betriebe verabreicht.

In 17% der Betriebe steht den Gästen eine Sauna zur Verfügung. Der Anteil von 50% in den 5-Stern Betrieben und von 32% in den 4-Stern Betrieben stellen dabei für die Stadt Salzburg die Höchstwerte dar, sind aber für die Spitzenhotellerie eher als bescheidene Anteilswerte anzusehen. 15 Betriebe (9%) offerieren einen Swimmingpool, 7 Betriebe (4%) ein Hallenbad. Hierbei fällt auf, daß die meisten Swimmingpools nicht in der 5-Stern bzw. 4-Stern Kategorie angeboten werden, sondern in Betrieben der 3-Stern Kategorie. Auch bei Tennisplätzen zeigt sich ein ähnliches Bild: Von 5 zur Verfügung stehenden Plätzen in allen Betrieben entfallen allein 3 Plätze auf die 3-Stern Kategorie. - In nur 10 Salzburger gewerblichen Beherbergungsbetrieben steht den Übernachtungsgästen ein Fitnessraum zur Verfügung. Wenn man bedenkt, daß wir in einer Zeit leben, in der körperliches Wohlbefinden und Fitness einen sehr hohen Stellenwert, speziell als Ausgleich zu meist sitzender bzw. geistiger Beschäftigung haben, so ist dieses Angebot als äußerst bescheiden anzusehen.

14 Beherbergungsbetriebe, das sind 8% aller Betriebe, verfügen über einen eigenen Aufenthaltsraum bzw. Speiseraum für Nichttrau-

cher. Gästeparkplätze gibt es in 132 Betrieben (77%); die Kapazität dieser Parkplätze umfaßt 3.176 Stellplätze. Stellt man die Anzahl der Stellplätze in Relation zur Anzahl der Gästezimmer, dann lautet die Aussage, daß für 57% aller Gästezimmer derzeit ein Stellplatz zur Verfügung steht.

-- Erstmals wurden vom Amt auch die betriebseigenen Veranstaltungsräume und deren Kapazität erhoben. Dieses "private" Angebot wurde in den letzten Jahren, wegen der steigenden Bedeutung Salzburgs als Kongreßstadt, ständig vergrößert und verbessert. Genau 1/3 aller Salzburger gewerblichen Beherbergungsbetrieben boten 1989 einen oder mehrere Veranstaltungsräume an. Die Definition von Veranstaltungsraum ist dabei allerdings sehr weit gefaßt und reicht vom feudal ausgestatteten Tagungsbüro bis zum "Extrazimmer". Die maximale Kapazität dieser Veranstaltungsräume umfaßte 7.052 Personen und war damit um 27% größer als im Vorjahr. Faßt man die in den Kategorien 5-Stern und 4-Stern angebotenen Veranstaltungsräume als "Tagungsräume im engeren Sinn" zusammen, so ergibt das eine Anzahl von 32 Betrieben mit einer Kapazität von 4.341 Personen, das sind 62% der gesamten Kapazität.

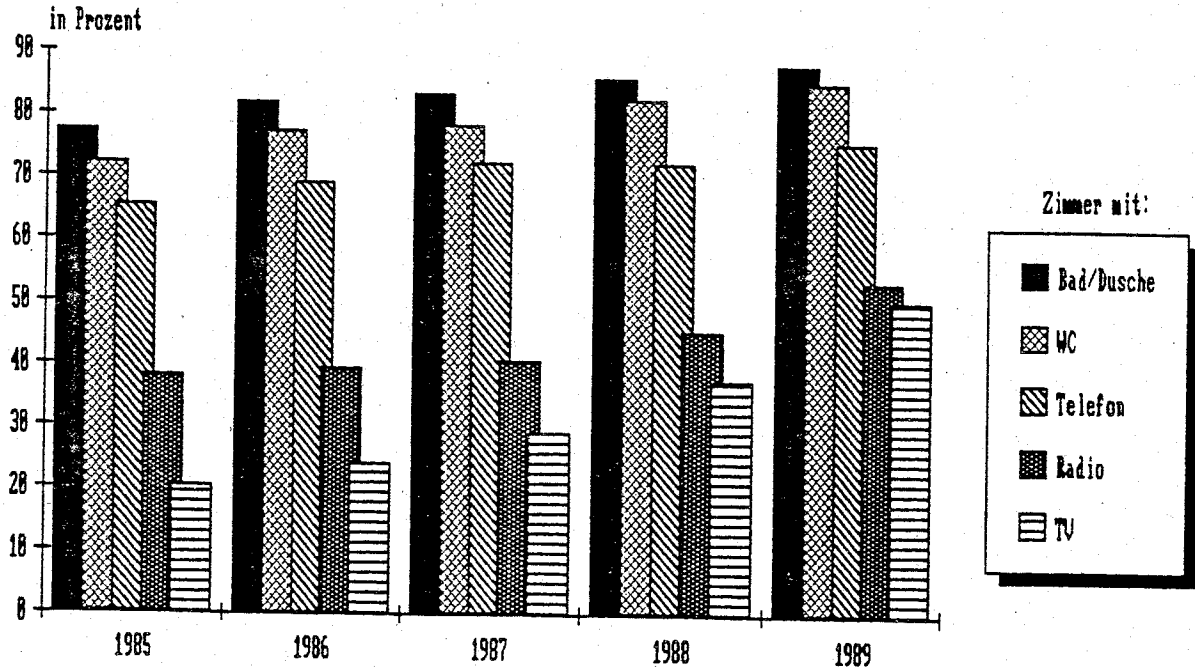
### Die Ausstattung der Gästezimmer

-- Was die Ausstattung bzw. die Art der Gästezimmer betrifft, so ergab sich 1989 folgende Situation:

Mit Stichtag 31. 8. 1989 standen in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben der Stadt 5.561 Gästezimmer zur Verfügung, das sind um 7,4% mehr als im Vorjahr. 68% davon

## ZIMMERAUSSTATTUNG IN DEN GEWERBLICHEN BEHERBERGUNGSBETRIEBEN 1985 - 1989

Mehrfachnennungen möglich



Magistrat Salzburg

ZV/82 Amt für Statistik

waren 2-Bettzimmer, 22% 1-Bettzimmer, der Rest von 10% entfiel auf Mehrbettzimmer bzw. Appartements.

Die Sanitärausstattung der Gästezimmer wird von Jahr zu Jahr besser und nähert sich bereits einer Vollversorgung. 88% der Zimmer waren 1989 bereits mit Bad/Dusche, 86% mit einem eigenen WC ausgestattet.

-- Eine gewaltige Qualitätsverbesserung gab es bei der Ausstattung der Gästezimmer mit

einem TV-Gerät: In mehr als der Hälfte aller Zimmer (51%) stand 1989 bereits ein Fernsehapparat - 1988 lag dieser Anteil erst bei 38%. - Der Anteil der Zimmer mit Telefon betrug 76%, jener mit Radio 54%.

Bei einer nach Kategorien differenzierten Betrachtungsweise zeigte sich, daß sowohl bei den 5-Stern, als auch bei den 4-Stern Betrieben die Vollversorgung bei allen Qualitätsmerkmalen gegeben war. Aber auch in der 3-Stern Kategorie verfügten bereits 90% aller Zimmer über Bad/Dusche und WC!

**TEIL 2:**

**TABELLEN**



TABELLE 1: GESAMTÜBERSICHT (ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN)

	1985	1986	1987	1988	1989
<b>Ankünfte</b> Zusammen: %-Veränderung zum Vorjahr	851.121 + 0,6	761.476 - 10,5	812.416 + 6,7	843.211 + 3,8	973.095 + 15,4
Ankünfte in gewerbl. Betrieben %-Veränderung zum Vorjahr	722.287 - 0,6	637.577 - 11,7	682.321 + 7,0	706.031 + 3,5	821.634 + 16,4
Ankünfte von Inländern %-Veränderung zum Vorjahr	150.783 - 0,1	145.426 - 3,6	145.706 + 0,2	159.941 + 9,8	168.271 + 5,2
Ankünfte von Ausländern %-Veränderung zum Vorjahr	700.338 + 0,7	616.050 - 12,0	666.710 + 8,2	683.270 + 2,5	804.824 + 17,8
<b>ÜBERNACHTUNGEN</b> Zusammen: %-Veränderung zum Vorjahr	1.630.036 + 0,8	1.467.399 - 10,0	1.527.915 + 4,1	1.590.854 + 4,1	1.805.507 + 13,5
d a v o n :					
Übernachtungen in gewerbl. Betrieben %-Veränderung zum Vorjahr	1.306.522 + 0,2	1.155.754 - 11,5	1.220.242 + 5,6	1.274.202 + 4,4	1.478.305 + 16,0
Übernachtungen von Inländern %-Veränderung zum Vorjahr	325.812 - 4,0	311.280 - 4,5	304.280 - 2,2	344.617 + 13,3	343.652 - 0,3
Übernachtungen von Ausländern %-Veränderung zum Vorjahr	1.304.224 + 2,0	1.156.119 - 11,4	1.223.635 + 5,8	1.246.237 + 1,8	1.461.855 + 17,3
1 Aufenthalts- dauer in Tagen	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
davon in gewerbl. Betrieben	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8
Bettenauslastung in gewerbl. Beher- bergungsbetrieben in %	48,3	42,6	45,2	44,6	46,7

**TABELLE 2: GESAMTÜBERSICHT (BEHERBERGUNGSBETRIEBE)**  
**STICHTAG : 31. 8.**

		1985	1986	1987	1988	1989
<b>GEWERBLICHE BEHERBERGUNGS- BETRIEBE</b>	Anzahl %-Verändrg. z. Vorjahr	173 -2,3	170 -1,7	166 -2,4	169 +1,8	171 +1,2
	Betten %-Verändrg. z. Vorjahr	9.139 -2,7	9.047 -1,0	9.187 +1,5	9.630 +4,8	10.523 +9,3
<b>PRIVATZIMMER- VERMIETER UND SONSTIGE UNTERKÜNFTE</b>	Anzahl %-Verändrg. z. Vorjahr	215 -6,5	235 +9,3	223 -5,1	195 -12,6	171 -12,3
	Betten %-Verändrg. z. Vorjahr	1.649 -5,3	1.772 +7,5	1.776 +0,2	1.941 +9,3	2.056 +5,9
<b>JUGENDHER- BERGEN</b>	Anzahl %-Verändrg. z. Vorjahr	10 +10,0	10 -	10 -	9 -10,0	9 -
	Betten %-Verändrg. z. Vorjahr	1.239 +2,5	1.226 -1,0	1.218 -0,7	1.224 +0,5	1.209 -1,2
<b>CAMPING- PLÄTZE</b>	Anzahl %-Verändrg. z. Vorjahr	8 -	8 -	8 -	7 -12,5	7 -
	maximum Personenanz. %-Verändrg. z. Vorjahr	2.240 -	2.240 -	2.240 -	1.640 -26,8	1.640 -



**TABELLE 3: ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN  
NACH DER ART DER UNTERKUNFT**

	1 9 8 8			1 9 8 9		
	Anzahl	Anteil in % 1)	Änderung z. Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in % 1)	Änderung z. Vorjahr in %
<b>Ankünfte Zusammen:</b>	843.211	100	+ 3,8	973.095	100	+ 15,4
<b>d a v o n :</b>						
<b>In gewerblichen Beherbergungs- betrieben</b>	706.031	83,7	+ 3,5	821.634	84,4	+ 16,4
<b>d a v o n :</b>						
<b>Kategorie 1)</b>						
5 Stern	67.414	9,6	- 12,9	62.623	7,6	- 7,1
4 Stern	331.232	46,9	- 29,3	439.853	53,6	+ 32,8
3 Stern	154.931	21,9	- 21,2	158.550	19,3	+ 2,3
2 Stern	142.341	20,2	+ 1,6	149.794	18,2	+ 5,2
1 Stern	10.113	1,4	- 16,4	10.814	1,3	+ 6,9
<b>In Jugendher- bergen</b>	80.097	9,5	+ 13,2	90.176	9,3	+ 12,6
<b>Auf Camping- plätzen</b>	36.747	4,4	- 14,5	41.253	4,2	+ 12,3
<b>Bei Privatzimmer- vermietern und sonstigen Unter- künften</b>	20.336	2,4	+ 24,2	20.032	2,1	- 1,5
<b>Übernachtungen Zusammen:</b>	1.590.854	100	+ 4,1	1.805.507	100	+ 13,5
<b>d a v o n :</b>						
<b>In gewerblichen Beherbergungs- betrieben</b>	1.274.202	80,1	+ 4,4	1.478.305	81,9	+ 16,0
<b>d a v o n :</b>						
<b>Kategorie 1)</b>						
5 Stern	147.861	11,6	- 7,7	146.930	9,9	- 0,6
4 Stern	569.848	44,7	+ 30,3	749.425	50,7	+ 31,5
3 Stern	271.875	21,4	- 22,7	277.580	18,8	+ 2,1
2 Stern	265.369	20,8	+ 6,0	277.849	18,8	+ 4,7
1 Stern	19.249	1,5	- 6,7	26.521	1,8	+ 37,8
<b>In Jugendher- bergen</b>	156.165	9,8	+ 5,7	174.093	9,6	+ 11,5
<b>Auf Camping- plätzen</b>	66.118	4,2	- 20,6	75.098	4,2	+ 13,6
<b>Bei Privatzimmer- vermietern und sonstigen Unter- künften</b>	94.369	5,9	+ 23,0	78.011	4,3	- 17,3

1) Die Prozentanteile bei den einzelnen Kategorien beziehen sich auf die Summe der gewerblichen Beherbergungsbetriebe und ergeben daher 100 %.

TABELLE: 4 ANKÜNFTE NACH HERKUNFTSLÄNDERN

	1 9 8 8			1 9 8 9		
	Anzahl	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in % <sup>1)</sup>	Änderung z. Vorjahr in %
<b>Insgesamt</b>	843.211	100	+ 3,8	973.095	100	+ 15,4
<b>INLAND</b>	159.941	19,0	+ 9,8	168.271	17,3	+ 5,2
darunter Wien	41.707	4,9	+ 2,0	42.603	4,4	+ 2,1
<b>AUSLAND</b>	683.270	81,0	+ 2,5	804.824	82,7	+ 17,8
d a v o n :						
<b>EUROPA</b>	465.025	55,1	+ 5,5	546.948	56,2	+ 17,6
d a v o n :						
Belgien u. Luxemburg	8.493	1,0	+ 12,7	8.736	0,9	+ 2,9
Bulgarien	493	0,1	+ 69,4	597	0,1	+ 21,1
BRD u. Berlin	114.319	13,6	- 1,1	125.006	12,8	+ 9,3
Dänemark	5.265	0,6	- 16,4	4.816	0,5	- 8,5
Finnland	5.023	0,6	+ 9,1	4.979	0,5	- 0,9
Frankreich	42.980	5,1	- 2,9	46.406	4,8	+ 8,0
Griechenland	4.595	0,5	+ 3,8	5.671	0,6	+ 23,4
Großbritannien	34.300	4,1	- 8,1	44.628	4,6	+ 30,1
Irland	949	0,1	+ 0,2	1.399	0,1	+ 47,4
Italien	129.320	15,3	+ 22,4	165.318	17,0	+ 27,8
Jugoslawien	4.072	0,5	+ 23,4	4.624	0,5	+ 13,6
Niederlande	10.885	1,3	+ 4,5	11.195	1,2	+ 2,8
Norwegen	5.046	0,6	+ 19,1	4.657	0,5	- 7,7
Polen	1.553	0,2	+141,9*	2.079	0,2	+ 33,9
Portugal	2.782	0,3	+ 30,4	3.262	0,3	+ 17,3
Rumänien	255	0,0	+ 2,8	310	0,0	+ 21,6
Schweden	12.844	1,5	- 14,0	16.312	1,7	+ 27,0
Schweiz und Liechtenstein	31.747	3,8	+ 0,4	36.083	3,7	+ 13,7
Spanien	36.857	4,4	+ 11,0	45.315	4,7	+ 22,9
Tschechoslowakei	3.463	0,4	- 7,2	6.145	0,6	+ 77,4
UDSSR	1.406	0,2	+ 67,2	1.119	0,1	- 20,4
Ungarn	8.378	1,0	- 4,7	8.291	0,9	- 1,0

\* Prozentangabe ist wegen zu großer Schwankung der absoluten Zahlen für eine Weiterverwendung nicht geeignet

1) Die Anteilsberechnung bezieht sich auf "Insgesamt"

TABELLE 4 (FORTSETZUNG): ANKÜNFTE NACH HERKUNFTSLÄNDERN

	1 9 8 8			1 9 8 9		
	Anzahl	Anteil in %1)	Änderung z.Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in %1)	Änderung z.Vorjahr in %
<b>AMERIKA</b>	143.189	17,0	- 5,6	164.764	16,9	+ 15,1
davon:						
Kanada	13.594	1,6	+ 6,7	16.368	1,7	+ 20,4
USA	117.159	13,9	- 7,3	132.903	13,7	+ 13,4
Mexiko	2.810	0,3	- 7,4	3.398	0,3	+ 20,9
Venezuela	766	0,1	+ 33,7	612	0,1	- 20,1
Brasilien	4.836	0,6	+ 28,1	6.073	0,6	+ 25,6
Argentinien	1.839	0,2	- 33,6	2.385	0,2	+ 29,7
Übriges Südamerika	2.185	0,3	- 21,3	3.025	0,3	+ 38,4
<b>ASIEN</b>	49.464	5,9	+ 4,6	59.885	6,2	+ 21,1
davon:						
Arab. Länder	3.682	0,4	+ 33,4	3.446	0,4	- 6,4
Iran	532	0,1	+ 85,4	436	0,0	- 18,0
Israel	7.405	0,9	- 0,7	6.224	0,6	- 15,9
Japan	30.754	3,6	- 2,0	37.465	3,9	+ 21,8
Südasien	1.668	0,2	+ 10,2	2.822	0,3	+ 69,2
Türkei	2.626	0,3	+ 33,4	4.762	0,5	+ 81,3
Übriges Asien	2.797	0,3	+ 46,8	4.730	0,5	+ 69,1
<b>AFRIKA</b>	2.505	0,3	+ 8,1	2.320	0,2	- 7,4
davon:						
Ägypten	895	0,1	+ 6,3	575	0,1	- 35,8
Südafrika	1.270	0,2	+ 14,9	1.223	0,1	- 3,7
Übriges Afrika	340	0,0	- 8,4	522	0,1	+ 53,5
<b>AUSTRALIEN u. NEUSEELAND</b>	14.470	1,7	- 15,4	21.354	2,2	+ 47,6
Übriges Ausland2)	8.617	1,0	+ 16,8	9.553	1,0	+ 10,9

\* Prozentangabe ist wegen zu großer Schwankung der absoluten Zahlen für eine Weiterverwendung nicht geeignet

1) Die Anteilsberechnung bezieht sich auf "Insgesamt"

2) IN DER OBRIGEN AUFSTELLUNG NICHT ZUORDENBARE LÄNDER

TABELLE 5: ÜBERNACHTUNGEN NACH HERKUNFTSLÄNDERN

	1 9 8 8			1 9 8 9		
	Anzahl	Anteil in % 1)	Änderung z.Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in % 1)	Änderung z.Vorjahr in %
<b>INSGESAMT:</b>	1,590.854	100	+ 4,1	1,805.507	100	+ 13,5
<b>INLAND</b>	344.617	21,7	+ 13,3	343.652	19,0	- 0,3
darunter Wien	92.051	5,8	+ 3,6	90.147	5,0	- 2,1
<b>AUSLAND</b>	1,246.237	78,3	+ 1,8	1,461.855	81,0	+ 17,3
d a v o n :						
<b>EUROPA</b>	865.047	54,4	+ 4,5	1,003.386	55,6	+ 16,0
d a v o n :						
Belgien und Luxemburg	15.803	1,0	+ 8,1	16.285	0,9	+ 3,1
Bulgarien	1.128	0,1	+ 95,5	1.017	0,1	- 9,8
BRD und Berlin	261.584	16,4	- 2,9	283.165	15,7	+ 8,3
Dänemark	10.220	0,6	- 17,9	9.506	0,5	- 7,0
Finnland	8.422	0,5	+ 5,1	8.318	0,5	- 1,2
Frankreich	79.652	5,0	- 1,1	83.740	4,6	+ 5,1
Griechenland	8.931	0,6	- 1,6	10.878	0,6	+ 21,8
Großbritannien	63.741	4,0	- 6,2	86.222	4,8	+ 35,3
Irland	1.961	0,1	+ 8,4	3.049	0,2	+ 55,5
Italien	204.319	12,8	+ 21,1	257.525	14,3	+ 26,0
Jugoslawien	7.195	0,5	+ 16,6	10.295	0,6	+ 43,1
Niederlande	22.776	1,4	+ 0,0	23.399	1,3	+ 2,7
Norwegen	8.231	0,5	+ 20,7	8.012	0,4	- 2,7
Polen	3.743	0,2	+128,2*	4.729	0,3	+ 26,3
Portugal	4.215	0,3	+ 28,2	5.149	0,3	+ 22,2
Rumänien	461	0,0	+ 10,6	703	0,0	+ 52,5
Schweden	20.341	1,3	- 10,5	24.716	1,4	+ 21,5
Schweiz und Liechtenstein	65.587	4,1	+ 4,8	75.185	4,2	+ 14,6
Spanien	54.038	3,4	+ 18,4	65.033	3,6	+ 20,3
Tschechoslowakei	5.180	0,3	+ 3,2	9.266	0,5	+ 78,9
U D S S R	2.328	0,1	+ 43,6	2.740	0,2	+ 17,7
Ungarn	15.191	1,0	- 4,4	14.454	0,8	- 4,9

\* Prozentangabe ist wegen zu großer Schwankung der absoluten Zahlen für eine Weiterverwendung nicht geeignet.

1) Die Anteilsberechnung bezieht sich auf "Insgesamt"

TABELLE 5 (FORTSETZUNG): ÜBERNACHTUNGEN NACH HERKUNFTSLÄNDERN

	1 9 8 8			1 9 8 9		
	Anzahl	Anteil in %)	Änderung z.Vorjahr. in %	Anzahl	Anteil in %)	Änderung z.Vorjahr in %
<b>AMERIKA</b>	254.856	16,0	- 6,6	301.565	16,7	+ 18,3
davon:						
Kanada	23.975	1,5	+ 2,8	29.563	1,6	+ 23,3
USA	210.476	13,2	- 7,8	245.014	13,6	+ 16,4
Mexiko	4.269	0,3	+ 5,5	5.918	0,3	+ 38,6
Venezuela	1.636	0,1	+ 36,1	1.304	0,1	- 20,3
Brasilien	7.492	0,5	+ 11,9	9.995	0,6	+ 33,4
Argentinien	3.710	0,2	- 25,9	4.514	0,3	+ 21,7
Übriges Südamerika	3.298	0,2	- 23,1	5.257	0,3	+ 59,4
<b>ASIEN</b>	80.258	5,0	+ 6,4	96.782	5,4	+ 20,6
davon:						
Arab. Länder	9.526	0,6	+ 50,0	9.407	0,5	- 1,2
Iran	1.284	0,1	+211,7*	1.053	0,1	- 18,0
Israel	10.871	0,7	- 11,6*	9.865	0,5	- 9,3
Japan	44.984	2,8	- 2,3	55.730	3,1	+ 23,9
Südasien	2.920	0,2	+ 9,7	4.819	0,3	+ 65,0
Türkei	5.057	0,3	+ 39,9	8.715	0,5	+ 72,3
Übriges Asien	5.616	0,4	+ 37,6	7.193	0,4	+ 28,1
<b>AFRIKA</b>	5.206	0,3	- 1,3	5.031	0,3	- 3,4
davon:						
Agypten	2.228	0,1	+ 9,3	1.515	0,1	- 32,0
Südafrika	2.252	0,1	- 6,7	2.197	0,1	- 2,4
Übriges Afrika	726	0,0	- 11,4	1.319	0,1	+ 81,7
<b>AUSTRALIEN und NEUSEELAND</b>	23.993	1,5	- 13,8	35.712	2,0	+ 48,8
<b>ÜBRIGES AUSLAND<sup>2)</sup></b>	16.877	1,1	+ 17,4	19.379	1,1	+ 14,8

\* Prozentangabe ist wegen zu großer Schwankung der absoluten Zahlen für eine Weiterverwendung nicht geeignet

1) Die Anteilsberechnung bezieht sich auf "Insgesamt"

2) In der obigen Aufstellung nicht zuordenbare Länder

**TABELLE 6: ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN DEN GEWERBLICHEN  
BEHERBERGUNGSBETRIEBEN**

	1 9 8 8			1 9 8 9		
	Anzahl	Anteil in %	Änderung z. Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in %	Änderung z. Vorjahr in %
<b>ANKÜNFTE</b>						
<b>zusammen:</b>	706.031	100	+ 3,5	821.634	100	+ 16,4
Inland:	134.849	19,1	+ 6,0	150.973	18,4	+ 12,0
Ausland:	571.182	80,9	+ 2,9	670.661	81,6	+ 17,4
davon:1)						
BRD und Berlin	97.568	13,8	+ 0,8	106.166	12,9	+ 8,8
Frankreich	34.934	4,9	- 2,5	37.214	4,5	+ 6,5
Großbritannien	26.866	3,8	- 7,9	34.585	4,2	+ 28,7
Italien	120.962	17,1	+ 24,1	154.996	18,9	+ 28,1
Japan	29.150	4,1	- 2,2	35.251	4,3	+ 20,9
Kanada	7.939	1,1	+ 0,4	9.799	1,2	+ 23,4
Schweden	9.362	1,3	- 15,1	12.932	1,6	+ 38,1
Schweiz und Liechtenstein	30.444	4,3	+ 1,0	33.904	4,1	+ 11,4
Spanien	31.992	4,5	+ 13,1	39.290	4,8	+ 22,8
USA	96.055	13,6	- 9,8	109.211	13,3	+ 13,7
übriges Ausland	85.910	12,2	+ 4,5	97.313	11,8	+ 13,3
<b>ÜBERNACHTUNGEN</b>						
<b>zusammen:</b>	1,274.202	100	+ 4,4	1,478.305	100	+ 16,0
Inland:	267.112	21,0	+ 7,2	294.846	19,9	+ 10,4
Ausland:	1,007.090	79,0	+ 3,7	1,183.459	80,1	+ 17,5
davon:1)						
BRD und Berlin	213.292	16,7	+ 36,5	231.656	15,7	+ 8,6
Frankreich	62.874	4,9	+ 1,5	65.071	4,4	+ 3,5
Großbritannien	49.896	3,9	- 0,4	66.319	4,5	+ 32,9
Italien	186.653	14,6	+ 24,6	235.295	15,9	+ 26,1
Japan	39.930	3,1	- 4,1	50.894	3,4	+ 27,5
Kanada	13.881	1,1	- 1,6	17.984	1,2	+ 29,6
Schweden	13.685	1,1	- 9,9	18.211	1,2	+ 33,1
Schweiz und Liechtenstein	62.306	4,9	+ 6,2	70.002	4,7	+ 12,4
Spanien	44.651	3,5	+ 25,5	53.981	3,7	+ 20,9
USA	168.415	13,2	- 11,2	202.221	13,7	+ 20,1
übriges Ausland	151.507	11,9	+ 5,2	171.825	11,6	+ 13,4

1) Ausgewiesen sind die jeweils 10 aufkommenstärksten Herkunftsländer

**TABELLE 7: ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN PRIVATQUARTIEREN UND SONSTIGEN UNTERKÜNFTE**

	1 9 8 8			1 9 8 9		
	Anteil	Anteil in %	Änderung z. Vorjahr in %	Anteil	Anteil in %	Änderung z. Vorjahr in %
<b>ANKÜNFTE zusammen:</b>	20.336	100	+ 24,2	20.032	100	- 1,5
Inland	10.841	53,3	+ 45,0	7.544	37,7	- 30,4
Ausland	9.495	46,7	+ 6,7	12.488	62,3	+ 31,5
davon:1)						
Australien und Neuseeland	405	2,0	+ 84,1	573	2,9	+ 41,5
BRD und Berlin	2.304	11,3	- 20,1	2.478	12,4	+ 7,6
Frankreich	479	2,4	- 4,6	424	2,1	- 11,5
Großbritannien	268	1,3	+101,5	549	2,7	+104,9*
Italien	952	4,7	+ 5,8	1.384	6,9	+ 45,4
Japan	244	1,2	+ 41,9	215	1,1	- 11,9
Kanada	356	1,8	+ 44,7	506	2,5	+ 42,1
Schweiz und Liechtenstein	187	0,9	+ 41,2	239	1,2	+ 27,8
Spanien	124	0,6	+ 65,3	561	2,8	+352,4*
USA	2.483	12,2	+ 35,4	3.475	17,3	+ 40,0
Übriges Ausland	1.693	8,3	+ 5,1	2.084	10,4	+ 23,1
<b>ÜBERNACHTUNGEN zusammen:</b>	94.369	100	+ 23,0	78.011	100	- 17,3
Inland	48.034	50,9	+ 71,5	27.604	35,4	- 42,5
Ausland	46.335	49,1	- 4,8	50.407	64,6	+ 8,8
davon:						
Australien und Neuseeland	856	0,9	+ 54,8	1.134	1,5	+ 32,5
BRD und Berlin	15.934	16,9	- 16,0	17.249	22,1	+ 8,3
Frankreich	1.647	1,7	+ 1,4	1.576	2,0	- 4,3
Großbritannien	1.006	1,1	+ 9,9	1.538	2,0	+ 52,9
Italien	3.984	4,2	+ 2,2	4.468	5,7	+ 12,1
Japan	2.182	2,3	+ 50,2	1.365	1,8	- 37,4
Kanada	1.022	1,1	+ 0,9	968	1,2	- 5,3
Schweiz und Liechtenstein	1.164	1,2	- 32,8	1.337	1,7	+ 14,9
Spanien	857	0,9	+ 25,7	1.076	1,4	+ 25,6
USA	8.678	9,2	+ 5,8	9.592	12,3	+ 10,5
Übriges Ausland	9.005	9,5	- 6,8	10.104	13,0	+ 12,2

\* Prozentangabe ist wegen zu großer Schwankung der absoluten Zahlen für eine Weiterverarbeitung nicht geeignet

1) Ausgewiesen sind die jeweils 10 aufkommensstärksten Herkunftsländer

TABELLE 8: ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN JUGENDHERBERGEN

	1 9 8 8			1 9 8 9		
	Anzahl	Anteil in %	Änderung z. Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in %	Änderung z. Vorjahr in %
<b>ANKÜNFTE zusammen</b>	80.097	100	+ 13,2	90.176	100	+ 12,6
Inland	13.024	16,3	+ 33,8	8.414	9,3	- 35,4
Ausland	67.073	83,7	+ 10,0	81.762	90,7	+ 21,9
davon: 1)						
Australien und Neuseeland	6.235	7,8	+ 13,8	10.517	11,7	+ 68,7
BRD und Berlin	10.800	13,5	- 6,8	12.583	14,0	+ 16,5
Frankreich	3.136	3,9	+ 5,8	3.313	3,7	+ 5,6
Großbritannien	4.560	5,7	- 0,4	6.053	6,7	+ 32,7
Italien	2.463	3,1	- 2,1	3.259	3,6	+ 32,3
Japan	1.349	1,7	- 2,5	1.979	2,2	+ 46,7
Kanada	4.703	5,9	+ 18,9	5.389	6,0	+ 14,6
Schweden	1.091	1,4	- 8,3	1.230	1,4	+ 12,7
Spanien	1.812	2,3	+ 1,2	1.810	2,0	- 0,1
USA	17.667	22,1	+ 4,3	19.146	21,2	+ 8,4
Übriges Ausland	13.257	16,6	+ 53,9	16.483	18,3	+ 24,3
<b>ÜBERNACHTUNGEN zusammen:</b>	156.165	100	+ 5,7	174.093	100	+ 11,5
Inland	26.500	17,0	+ 10,5	18.124	10,4	- 31,6
Ausland	129.665	83,0	+ 4,8	155.969	89,6	+ 20,3
davon:						
Australien und Neuseeland	10.141	6,5	+ 17,9	17.238	9,9	+ 70,0
BRD und Berlin	25.025	16,0	- 20,5	26.752	15,4	+ 6,9
Frankreich	7.172	4,6	+ 6,8	6.708	3,9	- 6,5
Großbritannien	8.742	5,6	- 16,2	12.864	7,4	+ 47,2
Italien	5.230	3,3	- 9,6	7.199	4,1	+ 37,6
Japan	2.856	1,8	- 0,7	3.444	2,0	+ 20,6
Kanada	8.063	5,2	+ 13,6	9.441	5,4	+ 17,1
Schweden	2.138	1,4	- 1,6	2.607	1,5	+ 21,9
Spanien	3.153	2,0	- 13,0	3.382	1,9	+ 7,3
USA	31.883	20,4	+ 11,7	31.499	18,1	- 1,2
Übriges Ausland	25.262	16,2	+ 54,0	34.835	20,0	+ 37,9

1) Ausgewiesen sind die jeweils 10 aufkommensstärksten Herkunftsländer



TABELLE 9: ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN AUF CAMPINGPLÄTZEN

	1 9 8 8			1 9 8 9		
	Anzahl	Anteil in %	Änderung z.Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in %	Änderung z.Vorjahr in %
<b>ANKÜNFTE zusammen:</b>	36.747	100	- 14,5	41.253	100	+ 12,3
Inland	1.227	3,3	- 7,7	1.340	3,2	+ 9,2
Ausland	35.520	96,7	- 14,7	39.913	96,8	+ 12,4
davon:1)						
Australien und Neuseeland	1.985	5,4	- 52,9	1.544	3,7	- 22,2
BRD und Berlin	3.647	9,9	- 13,9	3.779	9,2	+ 3,6
Dänemark	1.416	3,9	- 33,9	1.404	3,4	- 0,8
Frankreich	4.431	12,1	- 10,7	5.455	13,2	+ 23,1
Großbritannien	2.606	7,1	- 24,3	3.441	8,3	+ 32,0
Italien	4.943	13,5	- 4,3	5.679	13,8	+ 14,9
Niederlande	2.473	6,7	- 26,4	2.862	6,9	+ 15,7
Schweden	2.238	6,1	- 11,9	1.983	4,8	- 11,4
Spanien	2.929	8,0	- 4,1	3.654	8,9	+ 24,8
Ungarn	2.202	6,0	+ 11,4	1.398	3,4	- 36,5
Übriges Ausland	6.650	18,1	- 4,9	8.714	21,1	+ 31,0
<b>ÜBERNACHTUNGEN zusammen:</b>	66.118	100	- 20,6	75.098	100	+ 13,6
Inland	2.971	4,5	- 5,3	3.078	4,1	+ 3,6
Ausland	63.147	95,5	- 21,2	72.020	95,9	+ 14,1
davon:						
BRD und Berlin	7.333	11,1	- 14,3	7.508	10,0	+ 2,4
Dänemark	2.981	4,5	- 35,0	2.696	3,6	- 9,6
Frankreich	7.959	12,0	- 22,2	10.385	13,9	+ 30,5
Großbritannien	4.097	6,2	- 36,7	5.501	7,3	+ 34,3
Italien	8.452	12,8	- 8,7	10.563	14,1	+ 25,0
Niederlande	5.601	8,5	- 28,4	6.307	8,4	+ 12,6
Schweden	3.704	5,6	- 16,9	3.183	4,2	- 14,1
Schweiz und Liechtenstein	1.087	1,6	- 13,6	2.235	3,0	+105,6*
Spanien	5.377	8,1	- 6,7	6.594	8,8	+ 22,6
Ungarn	4.290	6,5	+ 25,4	2.571	3,4	- 40,1
Übriges Ausland	12.266	18,6	- 33,0	14.477	19,3	+ 18,0

1) Prozentangabe ist wegen zu großer Schwankung der absoluten Zahlen für eine Weiterverarbeitung nicht geeignet

\* Ausgewiesen sind die jeweils 10 aufkommenstärksten Herkunftsländer

TABELLE 10: ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN NACH MONATSGRUPPEN

	1 9 8 8			1 9 8 9		
	Anzahl	Anteil in %	Änderung z.Vorjahr in %	Anzahl	Anteil in %	Änderung z.Vorjahr in %
<b>ANKÜNFTE zusammen:</b>	843.211	100	+ 3,8	973.095	100	+ 15,4
davon:						
Jänner/Februar	57.773	6,9	+ 8,2	62.457	6,4	+ 8,1
März /April	111.131	13,2	+ 13,9	137.681	14,1	+ 23,9
Mai /Juni	150.637	17,9	- 6,5	177.726	18,3	+ 18,0
Juli /August	268.931	31,9	+ 2,	301.826	31,0	+ 12,2
Sept. /Oktob.	170.488	20,2	+ 7,5	193.633	19,9	+ 13,6
Novem./Dezemb.	84.251	10,0	+ 7,0	99.772	10,3	+ 18,4
Winterhalbjahr1)	247.635	-	+ 10,3	284.389	-	+ 14,8
Sommerhalbjahr2)	590.056	-	+ 1,3	673.185	-	+ 14,1
<b>ÜBERNACHTUNGEN zusammen:</b>	1,590.854	100	+ 4,1	1,805.507	100	+ 13,5
davon:						
Jänner/Februar	116.467	7,3	+ 6,4	126.650	7,0	+ 8,7
März /April	196.366	12,3	+ 9,4	240.733	13,3	+ 22,6
Mai /Juni	268.556	16,9	- 7,7	315.331	17,5	+ 17,4
Juli /August	538.471	33,8	+ 4,5	580.380	32,1	+ 7,8
Sept. /Oktob.	301.395	18,9	+ 9,0	342.860	19,0	+ 13,8
Novem./Dezemb.	169.599	10,7	+ 8,8	199.553	11,1	+ 17,7
Winterhalbj.1)	468.672	-	+ 8,9	536.982	-	+ 14,6
Sommerhalbj.2)	1,108.422	-	+ 2,3	1,238.571	-	+ 11,7

1) Winterhalbjahr: 1.11. des Vorjahres bis 30.4

2) Sommerhalbjahr: 1. 5. bis 31.10

TABELLE 11: DURCHSCHNITTLICHE AUFENTHALTSDAUER IN TAGEN

	1 9 8 8		1 9 8 9	
	zusammen	in den gewerbl. Beherbergunsbetr.	zusammen	in den gewerbl. Beherbergunsbetr.
INSGESAMT	1,9	1,8	1,9	1,8
Inland	2,2	2,0	2,0	2,0
Ausland	1,8	1,7	1,8	1,8
darunter:				
Australien	1,7	1,8	1,7	1,7
BRD u. Berlin	2,3	2,2	2,3	2,2
Frankreich	1,9	1,8	1,8	1,7
Großbritan.	1,9	1,9	1,9	1,9
Italien	1,6	1,5	1,6	1,5
Japan	1,5	1,4	1,5	1,4
Kanada	1,8	1,7	1,8	1,8
Schweiz und Liechtenstein	2,1	2,0	2,1	2,1
Spanien	1,5	1,4	1,4	1,4
U S A	1,8	1,8	1,8	1,9

TABELLE 12: ANKÜNFTE VON REISEGRUPPEN IN DEN  
GEWERBLICHEN BEHERBERGUNGSBETRIEBEN

	1 9 8 8				1 9 8 9			
	Ankünfte zusammen	dav. Reisegruppen		Änder. z. Vj. in %	Ankünfte zusammen	dav. Reisegruppen		Änder. z. Vj. in %
		abs.	in %			abs.	in %	
<b>ZUSAMMEN</b>	706.031	252.993	35,8	+ 3,2	821.634	290.694	35,4	+ 14,9
davon nach Kategorien:								
5 Stern	67.414	9.192	13,6	- 16,6	62.623	9.970	15,9	+ 8,5
4 Stern	331.232	148.316	44,8	+ 21,8	439.853	189.435	43,1	+ 27,7
3 Stern	154.931	53.985	34,8	- 27,2	158.550	51.898	32,7	- 3,9
2 Stern	142.341	38.689	27,2	+ 5,1	149.794	38.083	25,4	- 1,6
1 Stern	10.113	2.811	27,8	+103,5	10.814	1.308	12,1	- 53,5
<b>wichtigste Quellgebiete:</b>								
INLAND	134.849	11.539	8,6	- 8,6	150.973	11.354	7,5	- 1,6
AUSLAND	571.182	241.454	42,3	+ 3,8	670.661	279.340	41,7	+ 15,7
darunter:								
BRD+BERLIN	97.568	25.510	26,1	+ 3,0	106.166	27.390	25,8	+ 7,4
Frankreich	34.934	19.041	54,5	- 2,7	37.214	18.818	50,6	- 1,2
Großbritan.	26.866	14.895	55,4	- 15,7	34.585	19.483	56,3	+ 30,8
Italien	120.962	60.966	50,4	+ 19,9	154.996	76.976	49,7	+ 26,3
Japan	29.150	19.133	65,6	+ 4,8	35.251	23.099	65,5	+ 20,7
Schweden	9.362	3.885	41,5	- 16,4	12.932	5.834	45,1	+ 50,2
Schweiz	30.444	10.829	35,6	+ 3,6	33.904	11.565	34,1	+ 6,8
Spanien	31.992	21.943	68,6	- 22,4	39.290	27.525	70,1	+ 25,4
Tschechos- lowakei	2.682	1.796	67,0	- 26,4	4.789	3.381	70,6	+ 88,3
USA	96.055	36.702	38,2	+ 1,8	109.211	34.125	31,2	- 7,0

**TABELLE 13: ÜBERNACHTUNGEN VON REISEGRUPPEN IN DEN  
GEWERBLICHEN BEHERBERGUNGSBETRIEBEN**

	1 9 8 8			1 9 8 9		
	Ankünfte zusammen	dav. Reisegruppen abs.	Änder. Anteil z.Vj in % in %	Ankünfte zusammen	dav. Reisegruppen abs.	Änder. Anteil z.Vj in % in %
<b>ZUSAMMEN</b>	1,274.202	370.143	29,0 + 2,3	1,478.305	426.566	28,9 + 15,2
davon nach Kategorien:						
5 Stern	147.861	18.247	12,3 - 13,5	146.930	18.856	12,8 + 3,3
4 Stern	569.848	216.169	37,9 + 19,0	749.425	276.532	36,9 + 27,9
3 Stern	271.875	76.057	28,0 - 26,5	277.580	70.239	25,3 - 7,6
2 Stern	265.369	55.850	21,0 + 5,9	277.849	57.748	20,8 + 3,4
1 Stern	19.249	3.820	19,8 + 31,3	26.521	3.191	12,0 - 16,5
<b>wichtigste Quellgebiete:</b>						
INLAND	267.112	17.023	6,4 - 10,2	294.846	17.031	5,8 + 0,05
AUSLAND	1,007.090	353.120	35,1 + 3,0	1,183.459	409.535	34,6 + 16,0
darunter:						
BRD+Berlin	213.292	45.824	21,5 + 0,5	231.656	52.280	22,6 + 14,1
Frankreich	62.874	30.756	48,9 + 2,9	65.071	29.148	44,8 - 5,2
Großbritan.	49.896	22.312	44,7 - 13,6	66.319	30.347	45,8 + 36,0
Italien	186.653	79.606	42,6 + 16,0	235.295	99.120	42,1 + 24,5
Japan	39.930	23.594	59,1 + 0,6	50.894	29.421	57,8 + 24,7
Schweden	13.685	5.093	37,2 - 6,4	18.211	6.951	38,2 + 36,5
Schweiz	62.306	19.733	31,7 + 18,4	70.002	19.389	27,7 - 1,7
Spanien	44.651	25.196	56,4 + 2,6	53.981	33.572	62,2 + 33,2
Ungarn	8.467	4.137	48,9 - 19,2	9.569	4.525	47,3 + 9,4
USA	168.415	57.012	33,9 - 3,1	202.221	57.266	28,3 + 0,4

**TABELLE 14: GEWERBLICHE BEHERBERGUNGSBETRIEBE NACH  
AUSSTATTUNGSMERKMALEN  
(STICHTAG: 31.8.)**

	Betriebe zus.		davon nach Kategorien										
	1988	1989	5 Stern		4 Stern		3 Stern		2 Stern		1 Stern		
	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	1988	1989	
<b>Betriebe zusammen:</b>	169	171	8	8	40	47	51	50	62	58	8	8	
<b>d a r u n t e r:</b>													
Verpflegung an Jedermann	abs.	90	90	7	7	24	29	26	25	29	26	4	3
	in %	53,3	52,6	87,5	87,5	60,0	61,7	51,0	50,0	46,8	44,8	50,0	37,5
Verabreichung von Kinderportionen	abs.	79	76	6	4	25	25	21	23	24	22	3	2
	in %	46,7	44,4	75,0	50,0	62,5	53,2	41,2	46,0	38,7	37,9	37,5	25,0
Sauna im Haus	abs.	27	29	4	4	15	15	7	9	1	1	-	-
	in %	16,0	17,0	50,0	50,0	37,5	31,9	13,7	18,0	1,6	1,7	-	-
Swimmingpool	abs.	13	15	2	2	3	4	6	7	2	2	-	-
	in %	7,7	8,8	25,0	25,0	7,5	8,5	11,8	14,0	3,2	3,4	-	-
Hallenbad	abs.	7	7	2	2	3	3	2	2	-	-	-	-
	in %	4,1	4,1	25,0	25,0	7,5	6,4	3,9	4,0	-	-	-	-
Tennisplatz	abs.	5	5	1	1	1	1	3	3	-	-	-	-
	in %	3,0	2,9	12,5	12,5	2,5	2,1	5,9	6,0	-	-	-	-
Fitnessraum	abs.	11	10	3	2	3	3	2	2	2	2	1	1
	in %	6,5	5,8	37,5	25,0	7,5	6,4	3,9	4,0	3,2	3,4	12,5	12,5
Gemeinschaftsraum mit TV	abs.	88	81	2	1	28	27	28	27	28	24	2	2
	in %	52,1	47,4	25,0	12,5	70,0	57,4	54,9	54,0	45,2	41,4	25,0	25,0
Aufenthaltsraum bzw. Speiseraum für Nichtraucher	abs.	13	14	-	2	5	4	5	4	2	3	1	1
	in %	7,7	8,2	-	25,0	12,5	8,5	9,8	8,0	3,2	5,2	12,5	12,5
Veranstaltungsräume	abs.	51	57	7	8	20	24	9	9	14	15	1	1
	in %	30,2	33,3	87,5	100,0	50,0	51,1	17,6	18,0	22,6	25,9	12,5	12,5
max. Personenfassungsv ermög en in Veranstaltungsräumen	abs.	5.571	7.052	828	966	2.282	3.375	901	901	1.340	1.590	220	220
	abs.	130	132	7	7	34	42	40	40	44	38	5	5
Gästeparkplätze	in %	76,9	77,2	87,5	87,5	85,0	89,4	78,4	80,0	71,0	65,5	62,5	62,5
Anzahl der Gästeparkplätze	abs.	2.924	3.176	167	170	934	1.169	869	936	874	831	80	70

TABELLE 15: ZIMMER UND BETTEN IN DEN  
 GEWERBLICHEN BEHERBERGUNGSBETRIEBEN  
 (STICHTAG 31.8.)

	1 9 8 9			1 9 9 0		
	abs.	Anteil in %	Änder. z.Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änder. z.Vj. in %
Zimmer insgesamt	5.176	100	+ 5,4	5.561	100	+ 7,4
davon:						
1-Bettzimmer	1.253	24,2	+ 8,4	1.245	22,4	- 0,6
2-Bettzimmer	3.393	65,5	+ 4,9	3.763	67,7	+ 10,9
Mehrbettzimmer	340	6,6	- 6,1	359	6,5	+ 5,6
Appartements	190	3,7	+ 20,3	194	3,5	+ 2,1
Zimmer mit Bad/Dusche	4.457	86,1	+ 8,8	4.910	88,3	+ 10,2
Zimmer mit WC	4.274	82,6	+ 10,8	4.756	85,5	+ 11,3
Zimmer mit Telefon	3.753	72,5	+ 5,5	4.222	75,9	+ 12,5
Zimmer mit Radio	2.361	45,6	+ 18,1	2.983	53,6	+ 26,3
Zimmer mit TV	1.946	37,6	+ 35,7	2.816	50,6	+ 44,7
Betten insgesamt	9.630	100	+ 4,8	10.523	100	+ 9,3
davon nach Kategorien:						
5 Stern	964	10,0	- 9,0	959	9,1	- 0,5
4 Stern	3.495	36,3	+ 35,2	4.425	42,1	+ 26,6
3 Stern	2.498	25,9	- 13,7	2.554	24,3	+ 2,2
2 Stern	2.366	24,6	- 0,3	2.264	21,5	- 4,3
1 Stern	307	3,2	+ 11,2	321	3,1	+ 4,6
durchs. Anz. d. Betten pro Betrieb	57	-	+ 3,6	62	-	+ 8,8

TABELLE 16: ZIMMER UND BETTEN IN DER KATEGORIE 5-STERN

	1 9 8 8			1 9 8 9		
	abs.	Anteil in %	Änder. z.Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änder. z.Vj. in %
Zimmer insgesamt	524	100	- 9,5	520	100	-0,8
davon:						
1-Bettzimmer	99	18,9	- 11,6	96	18,5	-3,0
2-Bettzimmer	364	69,5	- 9,5	358	68,8	-1,6
Mehrbettzimmer	-	-	-	-	-	-
Appartements	61	11,6	- 6,2	66	12,7	+8,2
Zimmer mit Bad/Dusche	524	100	- 8,4	520	100	-0,8
Zimmer mit WC	524	100	- 8,6	520	100	-0,8
Zimmer mit Telefon	523	99,8	- 8,7	520	100	-0,6
Zimmer mit Radio	523	99,8	- 1,7	492	94,6	-5,9
Zimmer mit TV	477	91,0	- 2,1	520	100	+9,0
Betten insgesamt	964	-	- 9,0	959	-	-0,5
durchs.Anz.d.Betten pro Betrieb	121	-	- 26,0	120	-	-0,8



TABELLE: 17: ZIMMER UND BETTEN IN DER KATEGORIE 4-STERN

	1 9 8 8			1 9 8 9		
	abs.	Anteil in %	Änder. z.Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änder. z.Vj. in %
Zimmer insgesamt	1.939	100	+ 35,3	2.355	100	+ 21,5
davon:						
1-Bettzimmer	507	26,1	+ 24,6	499	21,2	- 1,6
2-Bettzimmer	1.297	66,9	+ 38,9	1.713	72,7	+ 32,1
Mehrbettzimmer	49	2,5	+ 16,7	59	2,5	+ 20,4
Appartements	86	4,4	+ 72,0	84	3,6	- 2,3
Zimmer mit Bad/Dusche	1.896	97,8	+ 35,8	2.341	99,4	+ 23,5
Zimmer mit WC	1.896	97,8	+ 35,5	2.344	99,5	+ 23,6
Zimmer mit Telefon	1.921	99,1	+ 34,3	2.324	98,7	+ 21,0
Zimmer mit Radio	1.449	74,7	+ 46,2	2.022	85,9	+ 39,5
Zimmer mit TV	1.227	63,3	+ 89,9	1.950	82,8	+ 58,9
Betten insgesamt	3.495	-	+ 35,2	4.425	-	+ 26,6
durchs. Anz. d. Betten pro Betrieb	87	-	- 9,4	94	-	+ 8,0

TABELLE 18: ZIMMER UND BETTEN IN DER KATEGORIE 3-STERN

	1 9 8 8			1 9 8 9		
	abs.	Anteil in %	Änder. z.Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änder. z.Vj. in %
Zimmer insgesamt	1.274	100	- 16,4	1.311	100	+ 2,9
davon:						
1-Bettzimmer	216	16,9	- 27,0	235	17,9	+ 8,8
2-Bettzimmer	903	70,9	- 15,5	919	70,1	+ 1,8
Mehrbettzimmer	135	10,6	- 2,9	137	10,5	+ 1,5
Appartements	20	1,6	+ 5,3	20	1,5	-
Zimmer mit Bad /Dusche	1.176	92,3	- 15,2	1.199	91,5	+ 2,0
Zimmer mit WC	1.149	90,2	- 12,7	1.169	89,2	+ 1,7
Zimmer mit Telefon	880	69,1	- 20,1	943	71,9	+ 7,2
Zimmer mit Radio	315	24,7	- 22,4	339	25,9	+ 7,6
Zimmer mit TV	223	17,5	- 21,2	260	19,8	+ 16,6
Betten insgesamt	2.498	-	- 13,7	2.554	-	+ 2,2
durchs.Anz.d.Betten pro Betrieb	49	-	- 5,8	51	-	+ 4,1

TABELLE 19: ZIMMER UND BETTEN IN DER KATEGORIE 2-STERN

	1 9 8 8			1 9 8 9		
	abs.	Anteil in %	Änder. z.Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änder. z.Vj. in %
Zimmer insgesamt	1.270	100	+ 1,3	1.192	100	- 6,1
davon:						
1-Bettzimmer	356	28,0	+ 13,7	323	27,1	- 9,3
2-Bettzimmer	764	60,2	- 1,0	711	59,6	- 6,9
Mehrbettzimmer	131	10,3	- 12,1	138	11,6	+ 5,3
Appartements	19	1,5	- 5,0	20	1,7	+ 5,3
Zimmer mit Bad/Dusche	778	61,3	+ 15,8	761	63,8	- 2,2
Zimmer mit WC	624	49,1	+ 24,6	642	53,9	+ 2,9
Zimmer mit Telefon	429	33,8	- 2,9	435	36,5	+ 1,4
Zimmer mit Radio	74	5,8	+ 5,7	130	10,9	+ 75,7
Zimmer mit TV	19	1,5	+ 5,6	86	7,2	+352,6
Betten insgesamt	2.366	-	- 0,3	2.264	-	- 4,3
durchs.Anz.d.Betten pro Betrieb	38	-	+ 5,6	39	-	+ 2,6

TABELLE 20: ZIMMER UND BETTEN IN DER KATEGORIE 1-STERN

	1 9 8 8			1 9 8 9		
	abs.	Anteil in %	Änder. z.Vj. in %	abs.	Anteil in %	Änder. z.Vj. in %
Zimmer insgesamt	169	100	+ 37,4	183	100	+ 8,3
davon:						
1-Bettzimmer	75	44,4	+167,9	92	50,3	+ 22,7
2-Bettzimmer	65	38,5	+ 10,2	62	33,9	- 4,6
Mehrbettzimmer	25	14,8	- 21,9	25	13,7	-
Appartements	4	2,4	-	4	2,2	-
Zimmer mit Bad/Dusche	83	49,1	+ 20,3	89	48,6	+ 7,2
Zimmer mit WC	81	47,9	+ 17,4	81	44,3	-
Zimmer mit Telefon	-	-	-	-	-	-
Zimmer mit Radio	-	-	-	-	-	-
Zimmer mit TV	-	-	-	-	-	-
Betten insgesamt	307	-	+ 11,2	321	-	+ 4,6
durchs. Anz. d. Betten pro Betrieb	38	-	- 2,6	40	-	+ 5,3

**TABELLE 21: BETRIEBE, BETTEN, AUSLASTUNG UND DURCHSCHNITTLLICHE  
AUFENTHALTSDAUER IN DEN GEWERBLICHEN  
BEHERBERGUNGSBETRIEBEN**

	1 9 8 8				1 9 8 9			
	Betr. Betten		Ausla- stung in %1)	durchs. Aufent- halts- dauer	Betr. Betten		Ausla- stung in %1)	durchs. Aufent- halts- dauer
Zusammen	148	8.068	44,6	1,8	153	8.904	46,7	1,8
Änderung z. Vorj. in %	+ 2,8	+ 5,8	- 0,6	-	+ 3,4	+ 10,4	+ 2,1	-
davon nach Monatsgruppen:								
Jänner/Februar	126	6.529	27,8	2,0	133	7.333	27,5	2,0
Änderung z. Vorj. in %	+ 5,9	+ 3,2	+ 0,1	-	+ 5,6	+ 12,3	- 0,3	-
März /April	146	7.668	38,6	1,7	153	8.694	41,5	1,7
Änderung z. Vorj. in %	+ 5,8	+ 8,1	+ 2,5	-5,6	+ 4,8	+ 13,4	+ 2,9	-
Mai /Juni	157	8.369	42,4	1,7	161	9.254	45,8	1,7
Änderung z. Vorj. in %	+ 0,6	+ 6,5	- 6,8	-	+ 2,5	+ 10,6	+ 3,4	-
Juli/August	168	9.591	63,4	1,9	171	10.471	65,9	1,8
Änderung z. Vorj. in %	+ 1,2	+ 4,7	+ 0,4	+ 5,6	+ 1,8	+ 9,2	+ 2,5	-5,3
September/Oktober	159	8.826	49,7	1,7	161	9.618	51,4	1,7
Änderung z. Vorj. in %	-	+ 4,6	+ 1,6	-	+ 1,3	+ 9,0	+ 1,7	-
November/Dezember	134	7.422	35,6	2,0	141	8.051	37,5	2,0
Änderung z. Vorj. in %	+ 4,7	+ 7,8	+ 0,4	+ 5,3	+ 5,2	+ 8,5	+ 1,9	-

1) Die Veränderung zum Vorjahr ist in %-Punkten ausgewiesen

TABELLE 22: BETRIEBE, BETTEN, AUSLASTUNG UND DURCHSCHNITTLICHE AUFENTHALTSDAUER IN DER KATEGORIE 5-STERN

	1 9 8 8				1 9 8 9			
	Betr.	Betten	Ausla- stung in % <sup>1)</sup>	durchs. Aufent- halts- dauer	Betr.	Betten	Ausla- stung in % <sup>1)</sup>	durchs. Aufent- halts- dauer
Zusammen	7	910	45,8	2,2	7	875	47,3	2,3
Änderung z. Vorj. in %	-22,2	-1,6	- 2,0	+ 4,8	-	- 3,8	+ 1,5	+ 4,5
davon nach Monatsgruppen:								
Jänner/Februar	6	786	34,4	2,1	5	765	28,9	2,2
Änderung z. Vorj. in %	+20,0	+15,4	+ 1,2	+ 5,0	-16,7	- 2,7	- 5,5	+ 4,8
März /April	8	962	37,1	2,3	8	952	40,9	2,3
Änderung z. Vorj. in %	-	+13,7	- 1,7	+ 9,5	-	- 1,0	+ 3,8	-
Mai /Juni	8	962	41,4	2,1	8	955	45,4	2,1
Änderung z. Vorj. in %	-27,3	- 6,3	- 6,7	+10,5	-	- 0,7	+ 4,0	-
Juli/August	8	964	64,7	2,6	8	957	68,0	2,9
Änderung z. Vorj. in %	-27,3	- 9,0	- 1,5	+ 4,0	-	- 0,7	+ 3,3	+11,5
September/Oktober	8	950	51,5	1,9	8	907	50,8	2,2
Änderung z. Vorj. in %	-27,3	-10,1	+ 0,6	-	-	- 4,8	- 0,7	+15,8
November/Dezember	5	835	41,4	2,1	5	719	42,6	2,1
Änderung z. Vorj. in %	-28,6	- 5,1	+ 0,6	+10,5	-	-13,9	+ 1,2	-

1) Die Veränderung zum Vorjahr ist in %-Punkten ausgewiesen

**TABELLE 23: BETRIEBE, BETTEN, AUSLASTUNG UND DURCHSCHNITTLLICHE AUFENTHALTSDAUER IN DER KATEGORIE 4-STERN**

	1 9 8 8				1 9 8 9			
	Betr.	Betten	Ausla- stung in %1)	durchs. Aufent- halts- dauer	Betr.	Betten	Ausla- stung in %1)	durchs. Aufent- halts- dauer
Zusammen	35	3.126	51,4	1,7	44	4.066	51,6	1,7
Änderung z. Vorj. in %	+40,0	+34,0	- 1,1	-	+25,7	+30,1	+ 0,2	-
davon nach Monatsgruppen:								
Jänner/Februar	23	2.238	32,1	1,9	37	3.444	30,8	2,0
Änderung z. Vorj. in %	+ 9,5	+ 7,8	- 1,9	-	+60,9	+53,9	- 1,3	+ 5,3
März /April	35	2.988	46,8	1,6	46	4.149	46,9	1,6
Änderung z. Vorj. in %	+40,0	+33,5	+ 3,9	-	+31,4	+38,9	+ 0,1	-
Mai /Juni	37	3.221	49,0	1,6	46	4.179	52,7	1,6
Änderung z. Vorj. in %	+48,0	+41,6	-11,8	-	+24,3	+29,7	+ 3,7	-
Juli/August	40	3.482	71,3	1,8	47	4.380	70,9	1,7
Änderung z. Vorj. in %	+48,1	+35,2	- 1,1	+5,9	+17,5	+25,8	- 0,4	- 5,6
September/Oktober	40	3.412	58,7	1,7	46	4.288	58,4	1,7
Änderung z. Vorj. in %	+48,1	+35,7	+ 1,2	+6,3	+15,0	+25,7	- 0,3	-
November/Dezember	37	3.412	41,1	2,0	43	3.955	42,4	1,9
Änderung z. Vorj. in %	+54,2	+47,3	+ 0,4	+5,3	+16,2	+15,9	+ 1,3	- 5,0

1) Die Veränderung zum Vorjahr ist in %- Punkten ausgewiesen

TABELLE 24: BETRIEBE, BETTEN, AUSLASTUNG UND DURCHSCHNITTLICHE AUFENTHALTSDAUER IN DER KATEGORIE 3-STERN

	1 9 8 8				1 9 8 9			
	Betr.Betten		Ausla- stung in % <sup>1)</sup>	durchs. Aufent- halts- dauer	Betr.Betten		Ausla- stung in % <sup>1)</sup>	durchs. Aufent- halts- dauer
Zusammen	46	2.000	38,6	1,8	44	1.957	40,2	1,8
Änderung z. Vorj. in %	- 2,1	-13,3	- 5,1	-	- 4,3	- 2,2	+ 1,6	-
davon nach Monatsgruppen:								
Jänner/Februar	39	1.715	23,9	2,0	38	1.486	20,5	2,0
Änderung z. Vorj. in %	-	- 7,7	- 0,6	-13,0	- 2,6	-13,4	- 3,4	-
März /April	46	1.912	32,6	1,7	44	1.854	33,9	1,7
Änderung z. Vorj. in %	+ 2,2	-10,7	- 2,0	-10,5	- 4,3	- 3,0	+ 1,3	-
Mai /Juni	49	2.080	36,1	1,7	47	2.089	36,0	1,7
Änderung z. Vorj. in %	- 5,8	-14,1	-11,1	-	- 4,1	+ 0,4	- 0,1	-
Juli/August	51	2.494	58,1	1,7	50	2.558	59,1	1,7
Änderung z. Vorj. in %	- 8,9	-13,2	- 6,4	- 5,6	- 2,0	+ 2,6	+ 1,0	-
September/Oktober	49	2.236	42,3	1,7	45	2.163	45,5	1,7
Änderung z. Vorj. in %	- 7,5	-15,2	- 1,8	+ 6,3	- 8,2	- 3,3	+ 3,2	-
November/Dezember	39	1.565	26,1	2,0	38	1.590	29,9	2,0
Änderung z. Vorj. in %	- 4,9	-18,3	- 5,4	+ 5,3	- 2,6	+ 1,6	+ 3,8	-

1) Die Veränderung zum Vorjahr ist in %- Punkten ausgewiesen



TABELLE 25: BETRIEBE, BETTEN, AUSLASTUNG UND DURCHSCHNITTLICHE AUFENTHALTSDAUER IN DER KATEGORIE 2-STERN

	1 9 8 8				1 9 8 9			
	Betr.	Betten	durchs. Ausla- stung in %1)	Aufent- halts- dauer	Betr.	Betten	durchs. Ausla- stung in %1)	Aufent- halts- dauer
Zusammen	54	1.847	40,1	1,9	51	1.799	43,3	1,9
Änderung z. Vorj. in %	- 5,3	- 1,9	+ 2,3	+ 5,6	- 5,6	- 2,6	+ 3,2	-
davon nach Monatsgruppen:								
Jänner/Februar	52	1.657	23,5	2,1	47	1.514	26,3	2,0
Änderung z. Vorj. in %	+ 8,3	+ 4,8	+ 2,9	+10,5	- 9,6	- 8,6	+ 2,8	- 4,8
März /April	52	1.690	33,0	1,8	50	1.628	37,4	1,8
Änderung z. Vorj. in %	- 3,7	- 2,8	+ 4,0	-	- 3,8	- 3,7	+ 4,4	-
Mai /Juni	57	1.857	39,7	1,8	53	1.760	43,5	1,7
Änderung z. Vorj. in %	- 6,6	- 4,0	- 0,1	+ 5,9	- 7,0	- 5,2	+ 3,8	- 5,6
Juli/August	61	2.344	59,5	1,9	58	2.255	65,7	1,9
Änderung z. Vorj. in %	- 6,2	- 1,6	+ 4,5	+ 5,6	- 4,9	- 3,8	+ 6,2	-
September/Oktober	56	2.019	43,0	1,8	54	2.030	43,9	1,8
Änderung z. Vorj. in %	- 9,7	- 3,8	+ 2,7	+ 5,9	- 3,6	+ 0,5	+ 0,9	-
November/Dezember	48	1.512	31,0	2,1	47	1.608	30,2	1,9
Änderung z. Vorj. in %	- 4,0	- 3,3	+ 0,5	-	- 2,1	+ 6,3	- 0,8	- 9,5

1) Die Veränderung zum Vorjahr ist in %- Punkten ausgewiesen

TABELLE 26: BETRIEBE, BETTEN, AUSLASTUNG UND DURCHSCHNITTLICHE AUFENTHALTSDAUER IN DER KATEGORIE 1-STERN

	1 9 8 8				1 9 8 9			
	Betr.	Betten	durchs. Ausla- stung in % <sup>1)</sup>	Aufent- halts- dauer	Betr.	Betten	durchs. Ausla- stung in % <sup>1)</sup>	Aufent- halts- dauer
Zusammen	6	185	31,2	1,9	7	207	37,7	2,5
Änderung z. Vorj. in %	-	+ 3,4	- 0,5	+11,8	+16,7	+11,9	+ 6,5	+31,6
davon nach Monatsgruppen:								
Jänner/Februar	6	133	16,5	1,8	6	124	24,7	2,3
Änderung z. Vorj. in %	-	+ 3,9	- 6,9	-10,0	-	+ 6,8	+ 8,2	+27,8
März /April	5	116	20,0	- 2,0	5	111	34,1	2,3
Änderung z. Vorj. in %	-16,7	-12,1	- 4,3	+11,1	-	- 4,3	+14,1	+15,0
Mai /Juni	6	249	31,8	1,5	7	271	30,3	1,9
Änderung z. Vorj. in %	- 14,3	+22,7	- 6,3	- 6,3	+16,7	+ 8,8	- 1,5	+26,7
Juli/August	8	307	41,9	2,1	8	321	46,3	2,6
Änderung z. Vorj. in %	+14,3	+13,7	- 2,5	+23,5	-	+ 4,6	+ 4,4	+23,8
September/Oktober	6	209	36,2	1,9	8	233	41,5	2,4
Änderung z. Vorj. in %	-	+59,5	+ 1,3	+18,8	+33,3	+11,5	+ 5,3	+26,3
November/Dezember	5	98	20,4	1,8	8	179	38,6	3,3
Änderung z. Vorj. in %	-16,7	-52,9	+ 4,1	-10,0	+60,0	+82,7	+18,2	+83,3

1) Die Veränderung zum Vorjahr ist in %- Punkten ausgewiesen

TABELLE 27: STÄDTEVERGLEICH (ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN)

	1 9 8 9					
	WIEN	GRAZ	LINZ	SALZBURG	INNSB.	KLAGENF.
<b>ANKÜNFTE</b>	2.718.252*	300.149	* *	973.095	786.167	* *
Änder. z. VJ. %	+ 10,0	+ 12,0		+ 15,4	+ 12,6	
Ankünfte in den gewerbl. Beherberg.	2.525.660	258.899		821.634	690.194	
Änder. z. VJ. %	+ 10,4	+ 13,5		+ 16,4	+ 13,9	
Ankünfte auf Campinplätze	93.143	10.625		41.253	37.955	
Änder. z. VJ. %	- 10,3	+ 7,3		+ 12,3	+ 1,7	
Ankünfte in Jugendherbergen	98.445	12.319		90.176	46.881	
Änder. z. VJ. %	+ 26,8	- 5,7		+ 12,6	+ 12,1	
Ankünfte in Privatquartieren u. übr. Unterkünft.	1.004	18.306		20.032	11.137	
Änder. z. VJ. %	+ 19,0	+ 9,0		- 1,5	- 15,0	
<b>ÜBERNACHTUNGEN</b>	6.899.042*	582.389		1.805.507	1.399.777	
Änder. z. VJ. %	+ 9,7	+ 12,8		+ 13,5	+ 10,8	
Übernachtungen i. den gewerblichen Beherbergungsbetr.	6.410.748	470.887		1.478.305	1.205.523	
Änder. z. VJ. %	+ 10,2	+ 15,0		+ 16,0	+ 12,0	
Übernachtungen auf Campingplätze	239.234	19.329		75.098	64.843	
Änder. z. VJ. %	- 9,8	+ 8,6		+ 13,6	+ 2,1	
Übernachtungen i. Jugendherbergen	245.713	31.069		174.093	82.277	
Änder. z. VJ. %	+ 18,4	+ 4,5		+ 11,5	+ 15,3	
Übernachtungen in Privatquartieren u. übr. Unterkünften	3.347	61.104		78.011	47.134	
Änder. z. VJ. %	+ 13,4	+ 3,5		- 17,3	- 8,1	
<b>durchs. Aufenthalts- dauer in Tagen</b>	2,5	1,9		1,9	1,8	

\* vorläufiges Ergebnis

\*\* noch keine Daten vorhanden

TABELLE 28: STÄDTEVERGLEICH (GEWERBL. BEHERBERGUNGSBETRIEBE)

	1 9 8 9 (Hauptsaison)					
	WIEN	GRAZ	LINZ	SALZBURG	INNSB.	KLAGENF.
<b>BETRIEBE</b> zus.	335	58	38	171	132	64
Veränderung z. Vorjahr in %	+ 1,5	- 6,5	- 5,0	+ 1,2	-	- 5,9
davon: nach Kategorien						
5/4 Stern	91	14	7	55	28	9
Anteil in %	27,2	24,1	18,4	32,2	21,2	14,1
3 Stern	120	21	9	50	46	21
Anteil in %	35,8	36,2	23,7	29,2	34,9	32,8
2/1 Stern	124	23	22	66	58	34
Anteil in %	37,0	39,7	57,9	38,6	43,9	53,1
<b>Anzahl der Betten</b>	38.489	3.598	2.164	10.523	8.857	2.432
Veränderung z. Vorjahr in %	+ 4,6	- 5,9	-11,3	+ 9,3	+ 1,0	- 2,7
davon: nach Kategorien						
5/4 Stern	18.261	1.834	1.173	5.384	3.719	646
Anteil in %	47,4	51,0	54,2	51,1	42,0	26,5
3 Stern	11.818	1.236	469	2.554	2.681	938
Anteil in %	30,7	34,3	21,7	24,3	30,3	38,6
2/1 Stern	8.410	528	522	2.585	2.457	848
Anteil in %	21,9	14,7	24,1	24,6	27,7	34,9
<b>durchs. Anz. d. Betten pro Betrieb</b>	115	62	57	62	67	38
davon: nach Kategorien						
5/4 Stern	201	131	168	98	133	72
3 Stern	98	59	52	51	58	45
2/1 Stern	68	23	24	39	42	25

TABELLE 29: REGIONALVERGLEICH

	1 9 8 9					
	Stadt Salzburg		Anrainergemeinden		polit. Bezirk Sbg.-Umgebung (o. Anrainergem.)	
	abs.	Änder. zum Vorj. in %	abs.	Änder. zum Vorj. in %	abs.	Änder. zum Vorj. in %
<b>Ankünfte zus.</b>	973.095	+15,4	193.908	+ 8,0	395.387	+ 6,7
davon:						
Inland:	168.271	+ 5,2	73.716	+ 2,6	131.727	+ 0,6
Ausland:	804.824	+17,8	120.192	+11,6	263.660	+ 8,9
darunter BRD und Berlin	125.006	+ 9,3	44.704	+ 6,2	156.877	+10,7
<b>Übernachtungen zus.</b>	1,805.507	+13,5	392.535	+ 6,8	1,804.111	+ 5,0
davon:						
Inland:	343.652	- 0,3	143.089	+ 4,0	519.664	+ 2,4
Ausland:	1.461.855	+17,3	249.446	+ 8,5	1.284.447	+ 6,1
darunter BRD und Berlin	283.165	+ 8,3	106.772	+ 3,0	850.678	+ 5,1
<b>Gewerbliche Beherbergungsbetr.</b>						
Anzahl	171	+ 1,2	75	-11,8	340	+ 1,8
Betten	10.523	+ 9,3	2.643	-15,7	9.768	- 0,7
<b>Privatquartiere und übrige Unterkünfte (ohne Campingpl.)</b>						
Anzahl	180	-11,8	160	- 3,1	1.656	- 2,7
Betten	3.265	+ 3,2	957	-15,6	10.731	- 1,8
<b>durchs.Aufenthaltsd. in Tagen</b>	1,9	-	2,0	-	4,6	-